


DIE PATMOS-VISION

 ...wie Bruder Neville diese Ankündigungen machte, dass...wie Bruder Moore neulich sagte, als er vom Geist des Herrn sprach, der...in das Gebäude hineinkam. Er sagte: „Es wurde darin so großartig, dass ich dachte, die Entrückung wäre gekommen, bis ich mich umsah, und ich sah die anderen hier sitzen“, sagte er: „nein, sie ist noch nicht gekommen, denn wenn—wenn sie immer noch hier sind, dann weiß ich, dass ich auch noch hier bin.“ So ist der Geist des Herrn also manchmal so gut zu uns.

² Wir sind so froh, viele Freunde zu haben, die wir hier im Gebäude sehen. Es sind zu viele, um sie zu erwähnen. Ich habe gerade zufällig gesehen, dass Bruder Carpenter zur Tür hereinkam, der Mann, der meine Frau und mich getraut hat. Bruder Carpenter, er war ein großer Segen für uns hier in der Gemeinde und war ein Segen für uns in Bezug auf den Dienst, und er predigt viel und fast überall. Und wir sind froh, ihn und oh, so viele andere hier zu haben.

³ Nun, hier ist eine weitere Frage, die mir gestern Abend gegeben wurde:

Bruder Branham, zählen die fünf törichten Jungfrauen aus Matthäus 25 als der Überrest der Heiden? Ich verstehe es so, dass die fünf törichten Jungfrauen gerettet wurden, aber durch die große Trübsalszeit gehen müssen. Ist das richtig? Wenn ja, was wird ihre endgültige Bestimmung sein? Könnten sie die Schafe sein, die in Matthäus 25,33 und 34 von den Böcken getrennt werden?

⁴ Ein ziemlich guter Theologe, gemäß dem, was ich... [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.]... glaube es auch, dass sie der Überrest sind, die schlafende Jungfrau ist der Überrest, von dem in der Offenbarung gesprochen wird; aus dem Samen der Frau, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis von Jesus Christus haben. Eine Frau nimmt ein—ein Stück Stoff und legt es hin; nun, daraus schneidet sie dann ihr... oder nimmt ihr Schnittmuster und legt es hin, wo immer sie möchte, in der Weise, wie sie das ausschneiden wird. Und was dann übrigbleibt, wird der Überrest genannt, aber sie entscheidet durch ihre freien Gedanken, es aus einer bestimmten Stelle herauszuschneiden. Aber was übrigbleibt, wird der Überrest genannt.

⁵ Nun, wenn ihr es beachtet, es waren fünf törichte und fünf kluge Jungfrauen; sie alle waren Jungfrauen, waren aus demselben Material gemacht. Aber durch Erwählung wählte Gott Seine Braut durch Erwählung vor Grundlegung der Welt und schrieb ihre Namen in das Lebensbuch des Lammes, das

vor Grundlegung der Welt geschlachtet wurde; bevor die Welt überhaupt begann, war Gott in Seinen Gedanken unendlich.

⁶ Und manchmal benutzen wir das Wort „Vorherbestimmung“, aber es ist sicher ein Aufhänger in diesem Gemeindezeitalter, in dem wir leben. Es war sicherlich eine große Sache, die in den Tagen der Märtyrer gebraucht wurde, denn sie glaubten fest daran. Aber es ist jetzt Davon weggekommen hin zu den legalistischen Vorstellungen, die legalistische Lehre in der Gemeinde, die kam. . . Was eine gute Sache war, weil alles in England calvinistisch geworden war, bis es nicht einmal mehr Erweckungen gab, und dann kam John Wesley hervor und predigte die arminianische Lehre, die es ins Gleichgewicht brachte. Gott wird es immer ins Gleichgewicht bringen.

⁷ Die törichten Jungfrauen waren also diejenigen, die kein Öl in ihren Lampen hatten, und ich glaube, dass sie hinausgeworfen wurden in die äußerste Finsternis, wo Weinen, Heulen und Zähneklappern sein wird. Und wenn ihr das mit den Anmerkungen vergleicht, dann führt es direkt wieder zurück zur großen Trübsal. Und ich glaube, sie sind diejenigen, die zurückbleiben und durch die große Trübsal gehen. Und das ist eine gute Lektion, wenn wir Zeit hätten, darauf einzugehen. Wenn ihr. . .

⁸ Nun, erinnert euch, ich habe es am Anfang gesagt, wenn ihr die Tonbänder hört: „Diese Dinge sind einfach gemäß dem, was ich glaube, was richtig ist.“ Seht ihr? Nun, wenn sie verkehrt sind, dann—dann weiß ich es nicht. Ich. . . Und ich kann nur das sagen, was ich glaube. Und ich möchte niemandes Gefühle verletzen. Wir müssen es einfach beiseite legen, wenn wir hineinkommen, und dann die Dinge nehmen, die gesagt wurden und sie durchforschen und sehen, ob es wirklich die Schrift ist oder nicht. Das ist die beste Weise, es zu tun. Dann. . . Denn in einer Zeit, in der wir jetzt leben, in einer Nation, wo es immer und immer und immer und immer wieder nachgelesen wurde von allem Möglichen, nun, da ist es schwerer, die Leute dazu zu bringen, es wirklich einfach zu erfassen, als in einem unberührten Gebiet. Man sagt es ihnen, sie glauben es, und so geht es dann weiter.

⁹ Aber jetzt kommt der eine mit *dieser* Idee und der andere kommt mit *dieser* Idee, und es gibt mehr als neunhundert verschiedene konfessionelle Kirchen, und jede steht im Gegensatz (ihre Lehre) zur anderen; und es muss jemanden geben, der verkehrt ist, und jemanden, der richtig ist. Der einzige Beweis dafür ist dann also, es zurückzubringen zur Bibel; seht ihr, lasst die Bibel es tun. Nun, oft bringen die Menschen ihre eigene Auslegung hinein. Aber wir versuchen unser Bestes, um keine menschliche Auslegung hineinzubringen. Lest Es einfach so, wie Es ist, und sagt: „So ist Es.“

¹⁰ Und dann habe ich immer bemerkt, wenn man einfach das nimmt, was Er sagt, dann passt es alles ganz genau in der Schrift zusammen. Es ist fast so, als würde man ein Puzzle zusammensetzen, man muss sich das Muster ansehen, bevor man das Puzzle richtig zusammensetzen kann. Wenn man das nicht tut, habe ich immer gesagt: „Ihr hättet eine . . . In eurem Bild hättet ihr eine Kuh, die auf einem Baum Gras pflückt.“ Es—es würde also einfach nicht richtig aussehen.

¹¹ Und wenn wir einfach den Heiligen Geist . . . Wer hat die Bibel geschrieben? Der Heilige Geist bewegte sich auf Menschen und schrieb die Bibel. Und ohne den Heiligen Geist, ganz gleich wie gebildet man ist, wird man Es niemals verstehen. Denn sogar Jesus dankte Gott, dass Er Es vor den Augen der Weisen und Klugen verborgen hat und Es den Unmündigen offenbaren würde, denen, die lernen wollen. Und jeder der Jünger war mehr oder weniger ungebildet und ungelehrt, außer einem, und das war Paulus. Und Paulus sagte, er musste alles vergessen, was er jemals wusste, um Christus zu finden. So sagte er der Gemeinde in Korinth, er „kam nicht mit Menschenweisheit und großer Rede“, denn dann würde ihr—Ihr Glaube auf der Weisheit der Menschen beruhen, sondern er kam zu ihnen in der Kraft und Demonstration des Heiligen Geistes, damit ihr Glaube auf den Werken des Heiligen Geistes gemäß dem Wort Gottes ruhen würde. Und das ist es, woran wir uns gerade jetzt so festhalten wollen, denn bevor die Woche vorbei ist oder wenn die Woche vorbei ist, werdet ihr sehen, dass es genau das gewesen ist, dieser kleine Faden, der sich die ganze Zeit über durch das Zeitalter zieht.

¹² Danke, dass ihr die Tafel ein wenig höher gestellt habt. Das sieht besser aus.

¹³ Nun, oh, wir . . . Ich wünschte, wir hätten einfach den ganzen Winter über Zeit, damit wir einfach das ganze Buch der Offenbarung nehmen und Es durchnehmen könnten. Es sind so wunderbare Lehren darin. Und ich erinnere mich daran, ich schätze, es ist zwanzig oder fünfundzwanzig Jahre her, als die Gemeinde noch neu war, da begannen wir . . . im frühen Herbst und waren schon beinahe im nächsten Herbst, um das Buch der Offenbarung durchzunehmen.

¹⁴ Nun, ich erinnere mich daran, wie ich das Buch Hiob durchgenommen habe. Oh, Bruder Wright! Ich blieb so lange dabei, bis mir schließlich eine Frau schrieb und mich fragte, sie sagte: „Bruder Branham, wirst du Hiob niemals von diesem Aschehaufen herunterholen?“ Nun, ich habe versucht, einen Punkt herauszustellen, denn genau dort ist es, wo sich alles aufstaut bis zu diesem Ort; bis zu der Stelle, wo der Geist des Herrn auf ihn kam, als dann die Blitze leuchteten und der Donner grollte, da kam der Geist auf den Propheten und er sah das Kommen des Herrn. Und ich wollte das deutlich machen,

darum habe ich ihn so lange auf dem Aschehaufen gehalten, damit—damit wir den Punkt herausstellen können. Und ich weiß, dass es für manche ein wenig ermüdend werden kann. Ich werde auch nervös, wenn ich jemanden mit etwas herumspielen höre und es so aussieht, als sollte er einfach vorwärtsgehen und es treffen. Aber vielleicht führt Gott diese Person aus einem bestimmten Grund dahin.

¹⁵ Nun zurück zu diesem Überrest, bevor wir die Frage verlassen. Ich hoffe, ich sage es deutlich. Das... Ich glaube wirklich, dass der Überrest von Gott erwählt ist. Ich—ich glaube es, dass Gott den Überrest vor Grundlegung der Welt erwählt hat; und zwar durch Sein „Vorherwissen.“ Nicht das Wort... Nun beachtet die *Vorherbestimmung*, seht ihr, denn es ist ein stacheliges kleines Wort für die Menschen. Seht ihr? Aber Gott erwählte vor Grundlegung der Welt in Seinem großen, unendlichen Verstand die Gemeinde, erwählte Jesus, erwählte die Gemeinde, und konnte am Anfang vorhersagen, wie es am Ende sein würde. Er... Wenn Er unendlich ist, gibt es nichts, was Er nicht wusste. Er kannte jeden Floh, der jemals auf der Erde sein würde und wie oft er mit den Augen zwinkern würde. Nun, das ist genau... und wie viel Talg er produzieren würde und wie viel sie alle zusammen machen würden. Das ist unendlich, es ist Unendlichkeit; man—man... es gibt einfach keine Möglichkeit, Es zu erklären. Und Gott, das ist, was Er ist, ein unendlicher Gott.

¹⁶ Wenn ihr es also beachtet, die Bibel sagt, dass in den letzten Tagen der Antichrist, der auf die Erde kommen würde...

¹⁷ Hört jetzt gut zu! Das ist der einzige Fehler... Ich schätze, er könnte Millionen bei mir finden. Aber was unseren kostbaren Bruder Billy Graham neulich betrifft, er hat letzten Sonntag diese bemerkenswerte Predigt gepredigt und ich denke gewiss, dass es eine zeitgemäße Botschaft war. Und... aber er sagte, dass „Satan sogar die Auserwählten verführt.“

¹⁸ Nein, die Bibel sagt: „Er würde die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre.“ Aber es ist nicht möglich, weil Gott sie vor Grundlegung der Welt erwählt hat. Seht ihr? Das Lamm... Jesus Christus war das Lamm, das vor Grundlegung der Welt geschlachtet wurde. Wenn Gott es auch nur in Seinem Sinn hat, wenn Er dieses Wort spricht, kann Es sich niemals ändern, Es kann niemals verändert werden. Seht ihr, denn Er—Er ist—Er ist unendlich, und Seine Worte werden sich erfüllen.

¹⁹ Stellt euch nur vor, genau die... die Erde, auf der wir uns heute Abend befinden, ist das manifestierte Wort Gottes. Die Welt wurde aus Dingen zusammengesetzt, die nicht einmal erscheinen. Er sagte einfach: „Es werde“, und es geschah. Wie leicht ist es dann für diesen Gott, einen kranken Leib zu heilen, wenn Er eine Schöpfung erschaffen kann, indem Er es

einfach ausspricht. Seht ihr, Sein Wort. Wenn wir nur Glauben bekommen könnten, um zu erkennen, was Sein Wort ist! Wir sind so erdgebunden und so verstrickt in unseren Gedanken, dass wir . . . Oh, ich weiß es nicht. Wir hatten so viele Belehrungen, eine Spritze von dieser und eine Spritze von jener, und—und es hat uns nur an den Punkt gebracht, dass es alles ganz verdreht ist. Aber wenn man die ganze Sache jemals losschütteln könnte und zurückkommen zu dem Wissen, dass Er Gott ist und Seine Worte ebenso wenig versagen können, wie Er versagen kann. Und wenn dieses Wort versagt, dann versagt Gott; und wenn Gott dort versagt . . . dann ist Er nicht Gott. Seht ihr? So . . . Und denkt daran, Er kann nicht *hier* eine Sache und *hier* etwas anderes sagen; Er muss bei Seiner ersten Entscheidung bleiben, um Gott zu sein. Also haben wir einfach . . .

²⁰ Und Er hat uns nur um eine Sache gebeten, nämlich zu glauben, dass das, was Er sagt, die Wahrheit ist, und Er wird es geschehen lassen. Oh, wie wunderbar! Ihr erwartet, dass eine spontane Sache geschieht; manchmal benötigt es nur ein kleines bisschen Glauben. Das wird kein Wunder bewirken, aber wenn ihr daran festhaltet, wird es euch herausbringen; bleibt einfach fest dabei. Wie Er sagte: „Das Senfkorn ist das kleinste unter allen Samen.“ Aber habt ihr schon einmal bemerkt, dass Senf sich mit nichts vermischen lässt. Man kann Senf nicht mit irgendetwas vermischen, er kann nicht gekreuzt werden. Und wenn ihr Glauben habt, nur ein kleines bisschen Glauben, der sich nicht mit irgendeinem Unglauben oder irgendeinem Kirchentum oder Dogmen kreuzt, verbleibt einfach fest bei Gott, verbleibt einfach fest Damit, Es wird euch durch den Nebel hindurchführen, euch geradewegs herausholen. Ja! Bleibt einfach bei diesem Glauben.

²¹ Nun, am Anfang, als Gott . . . Die Bibel sagt in der Offenbarung, dass „der Antichrist in den letzten Tagen . . .“ Seht euch jetzt an, wie diese Kirchen alle zusammenkommen. „Der Antichrist würde in den letzten Tagen alle verführen, die auf der Erde sind, deren Namen nicht geschrieben stehen im Lebensbuch des Lammes seit Grundlegung der Welt.“ Wann wurde euer Name in das Buch des Lebens geschrieben? Bevor wir überhaupt eine Welt hatten, wurdet ihr auserwählt, den Heiligen Geist in diesem Zeitalter zu empfangen.

²² Ich habe mich Eddie Perronet angeschlossen:

Ich habe meine Seele im Hafen der Ruhe
verankert,
Um die wilden, zweifelnden Meere nicht mehr
zu befahren;
Der Sturm mag über die wilde, stürmische
Tiefe brausen,
Aber in Jesus sind wir für immer in Sicherheit.

23 Es gibt nichts, was uns trennen kann (Gott kann nicht. . . nimmt Sein Wort nicht zurück. Und wenn Er unendlich ist und euch den Heiligen Geist *hier* gibt und weiß, dass Er euch *hier* verlieren wird, wie führt Er dann Sein Geschäft?), wenn ihr in eurem Erlebnis nicht verführt werdet, wenn ihr den Heiligen Geist habt. Aber beachtet, was die Bibel sagt in Epheser 4,30: „Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid bis. . .“ Zur nächsten Erweckung? Hört sich das richtig an? „Ihr seid versiegelt bis zum Tag eurer Erlösung!“ Wie lange? Bis zu eurer Erlösung.

24 Ihr nehmt einen Güterwagen und ladet ihn auf die Gleise, und wenn er vollkommen beladen ist. . .Nun, sie können diesen Waggon noch nicht schließen, der Inspektor muss noch vorbeikommen. Und er inspiziert und sieht, ob irgendetwas lose ist und wackelt. Die Box mag. . .Der Güterwagen mag voll beladen sein, aber wenn lose Dinge darin sind, müsst ihr ihn noch einmal neu packen. Und das ist der Grund, warum viele von uns den Heiligen Geist nicht bekommen; wenn der Inspektor vorbeikommt, findet Er eine Menge lockerer Stellen, seht ihr, also wird Er es noch nicht versiegeln.

25 Ein großer Theologe kam vor einigen Tagen zu mir, oder eher nicht vor einigen Tagen, es ist bereits drei oder vier Jahre her, und er sagte: „Ich möchte dich etwas fragen.“ Er sagte: „Abraham glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.“

Ich sagte: „Das ist wahr, richtig.“

Er sagte: „Was könnte der Mann mehr tun, als zu glauben?“

Ich sagte: „Das ist alles, was er tun konnte.“

26 Er sagte: „Wie kommst du dann auf dieses Zeug mit dem Heiligen Geist außerhalb davon?“ Nun, ihr wisst, dass er ein Baptist war. Und er sagte—er sagte: „Wohin gehst du dann mit diesem Heiligen Geist?“ Er sagte: „Wenn der Mensch glaubt! In dem Moment, in dem man glaubt, hat man den Heiligen Geist empfangen.“

Ich sagte: „Nein, nein. Nun, du—du schaffst einen Widerspruch in der Schrift, die Schrift widerspricht Sich nicht. Siehst du? Paulus fragte sie: ‚Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, *nachdem* ihr gläubig geworden seid?‘“

Und er sagte: „Nun. . .“

27 Ich sagte: „Es ist wahr, dass Abraham, der Vater des Glaubens. . . er hatte die Verheißung Gottes und glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, aber Er gab ihm das Siegel der Beschneidung als ein Zeichen, dass Er seinen Glauben angenommen hatte.“

28 Nun, wenn Er euch noch nicht mit dem Heiligen Geist versiegelt hat, dann hat Er euren Glauben an Ihn noch nicht angenommen, dann habt ihr noch lose Stellen. Seht ihr? Ihr mögt

glauben, ja, aber es gibt noch viele lose Stellen. Aber wenn ihr alle losen Stellen richtig verpackt habt, dann versiegelt Er euch mit dem Heiligen Geist bis zum Tag eurer Erlösung. Das ist Gottes Bestätigung, dass Er den Glauben anerkannt hat, den ihr sagt, an Ihn zu haben.

²⁹ Abraham bekannte den Glauben und Gott sagte: „Ich werde dir jetzt ein Zeichen geben, dass du...dass Ich dich angenommen habe.“ Und Er gab ihm ein Zeichen der Beschneidung.

³⁰ Nun, wenn ihr Christus als persönlichen Retter annehmt und an Ihn glaubt und Ihn bittet, euer Leben zu reinigen, und wenn Er dann zurückkommt mit dem Heiligen Geist und euch das Zeichen des Heiligen Geistes gibt, dann seid ihr versiegelt bis zu eurer Erlösung.

³¹ Dieser Güterwagen hier, wenn er lose ist...Nachdem alles zusammengepackt ist und sie diese Tür schließen und ein Siegel anbringen und es—es versiegelt ist bis zu seinem Bestimmungsort, dann würde die Eisenbahngesellschaft euch lebenslang ins Gefängnis stecken, wenn ihr dieses Siegel brechen würdet. Sie können nicht gebrochen werden. Es ist versiegelt bis zu seinem Bestimmungsort; es kann nicht einfach jemand entlang der Gleise es öffnen und hineinschauen und es untersuchen und durchsehen und ein paar Dinge hinauswerfen und ein paar Dinge hineintun. Nein, nein!

³² *Diese* Gemeinde wird sagen, nun, dieses Dogma: „*Dies* ist nicht gut, *das* ist nicht gut.“ Wenn Gott euch den Heiligen Geist gibt, ist es erledigt! Ihr wisst, wo ihr steht, ihr wisst, was geschehen ist, und ihr seid versiegelt für den ganzen Weg bis zum Tag eurer Erlösung, euer Ziel dieser irdischen Reise. Oh my! Das sollte jeden dazu bringen, einfach Glauben zu haben und Gott zu glauben, sich einfach zu erheben in der Kraft des Heiligen Geistes.

³³ Nun, diese Jungfrauen, die den Heiligen Geist nicht hatten, (Erinnert ihr euch?) das Einzige, was ihnen fehlte, war Öl in ihren Lampen. Stimmt das? Die Bibel sagt, das Öl symbolisiert den „Heiligen Geist“, das ist der Grund, warum wir die Kranken mit Öl salben und so weiter, weil es ein Symbol des Heiligen Geistes ist. Nun, und wenn dann—wenn der Heilige Geist nicht auf sie gekommen war, hatten sie Ihn nicht. Und als Er dann kam, sagten sie... Nun, zu den Jungfrauen, die das Öl hatten, sagten... .

³⁴ Seht ihr, sie waren damals im Gemeindezeitalter; einige von ihnen waren gute Menschen, aber sie waren nicht im Sternenlicht, was ich meine, mit dem Docht in das Öl getaucht. Seht ihr, und es war erloschen. Es war ausgegangen, sie hatten sich getrennt. Paulus sagte an seinem Tag: „Sie trennten sich von uns, weil sie scheinbar nicht den Glauben hatten.“ Seht ihr, und ging von ihnen weg: „Sie gingen von uns weg, weil sie nicht von

uns waren.“ Nun, es begann damals in dem frühen Zeitalter zu Ephesus und geht weiter bis in dieses Zeitalter heute. Dieselbe Sache, was in jedem dieser Zeitalter geschah, überlappte bis in diese Zeitalter hier. Wir werden gleich noch tiefer darauf eingehen.

³⁵ Nun, beachtet, dass diese Jungfrau aber dort hineinging, wo Weinen, Heulen und Zähneklappern war.

³⁶ Lass mich das sagen, mein kostbarer, lieber Freund; denn normaler Weise, wenn ich hier in die Gemeinde komme, dann komme ich einfach hierher und halte einen Heilungsgottesdienst ab und bete für die Kranken, und auch irgendwo im ganzen Land. Aber dies ist die Zeit, ich habe es euch schon lange gesagt, dass ihr euer Bewusstsein schärfen sollt. Jetzt wollen wir—wir wollen kommen und ehrlich und aufrichtig miteinander sein, denn wir sind am letzten Tag. Ja!

³⁷ Nun, das ist es, wo ihr kostbaren Nazarener und Heiligkeitpilger bei der Heiligung versagt habt. Seht ihr? Nun, habt ihr gewusst, dass Judas Iskariot bis genau zu der Stelle mitging? Judas glaubte an den Herrn Jesus als Retter, nahm Ihn als Retter an. Und er wurde auch geheiligt. Er wurde geheiligt in Johannes 17,17, als Jesus sagte: „Vater, heilige sie durch die Wahrheit, Dein Wort ist die Wahrheit.“ Und Er war das Wort. In Ordnung!

³⁸ In Matthäus 10 wurde ihnen Kraft gegeben, die Kranken zu heilen, die Toten aufzuwecken, die Teufel auszutreiben. Und sie zogen hinaus in alle Teile des—des Landes und trieben Teufel aus und kamen jubelnd und jauchzend zurück und priesen Gott. Und Jesus sagte ihnen: „Freut euch nicht darüber, dass die Teufel euch untertan sind, sondern freut euch, weil eure Namen im Buch des Lebens sind.“ Stimmt das? Und Judas war bei ihnen, Judas war bei ihnen, aber das war ein Jahr und sechs Monate, bevor Jesus überhaupt gekreuzigt wurde.

³⁹ Nun, als es dann zu Pfingsten kam, dass Judas den Heiligen Geist empfangen sollte und so weiter, zeigte er sein wahres Gesicht. Er—er verleugnete Jesus und wurde Ihm gegenüber ein Verräter. Und das ist genau, wo dieser Geist hinging; bis hin zu Luther, Wesley, sie brachten die Gemeinde bis zur Heiligung mit dem unberührten Leben (reine, saubere, heilige, nette, feinste Menschen, denen man je begegnet ist), aber wenn es darum geht. . . wenn sie anfangen, in Zungen zu reden und den Heiligen Geist zu empfangen, dann sagen die Nazarener, Heiligkeitpilger, Freie Methodisten: „Das ist der Teufel.“ Und genau da ist es, wo ihr den Heiligen Geist lästert und euch für immer ausschließt: „Denn wer ein Wort gegen den Menschensohn redet, dem wird vergeben werden, wer aber gegen den Heiligen Geist spricht, dem wird niemals vergeben werden.“

⁴⁰ Denkt daran, alle Jünger sprachen in Zungen. Als Jesus Christus am Kreuz starb, sprach Er in Zungen. Uh-hum. Wenn ihr also hier nicht mit ihnen zurechtkommt und freundlich umgehen könnt, wie ist es dann dort damit? Für sie. . . Wenn das hier Teufel sind, dann waren sie es damals auch. Könnt ihr dann sehen, wo er sein Gesicht zeigte? Da kommt diese Jungfrau, so rein wie die anderen, ein reines Leben. Ich spreche von den altmodischen Nazarenern, Gemeinden der Heiligkeitsspilger, die wirklich an Heiligung glaubten, man kann keinen Finger auf ihr Leben legen; sie sind so rein wie es nur geht. Es wäre eine gute Sache, wenn wir alle so leben würden. Das stimmt, man muss es.

⁴¹ Nun, wir wissen, dass wir bei den Pfingstlern eine Menge Nachahmer haben. Das ist wahr. Aber wenn ihr einen falschen Dollar seht, wisst ihr, dass er von einem guten, einem echten Dollar nachgemacht wurde. Das stimmt. Und es gibt—es gibt einen echten Heiligen Geist, einen Echten, der in Zungen spricht und Zeichen und Wunder zeigt, und das ist seit Pfingsten so gewesen. Wir müssen also auch Nachahmer haben. Wir brauchen eine schlechte Frau, die verrufen ist, damit eine echte Frau herausstechen kann. Wir brauchen eine nächtliche, schwarze Finsternis, um zu zeigen, dass das Sonnenlicht herrlich ist. Das stimmt. Und ihr müsst krank gewesen sein, um euch an guter Gesundheit zu erfreuen. Und es ist ein Gesetz des Pro und Contra; und es ist—und es ist immer so gewesen und wird immer so sein, solange die Zeit besteht.

Nun, bis dahin ist die Gemeinde also weitergegangen.

⁴² Nun, hat Jesus nicht gesagt, dass „Am letzten Tag“, in Matthäus 24, „dass die beiden Geister so nahe beieinander sein würden, dass es sogar die Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre?“ Uh-hum. Aber der, der von Grundlegung der Erde an erwählt wurde, hat Ewiges Leben. Ewiges Leben, ihr könnt Es nicht verlieren. Es ist so Ewig wie Gott, ihr könnt genauso wenig aufhören zu existieren, wie Gott aufhören kann zu existieren. Das stimmt. Weil ihr ein Teil Gottes seid und ihr ein Sohn und eine Tochter Gottes seid, euer Leben verändert wurde und ihr ein Teil Gottes seid, habt ihr Ewiges Leben. Oh, ich liebe Ihn. Ihr nicht auch?

⁴³ Nun, jemand hat mir hier einen Zettel gegeben, nur eine kleine Frage. Wir werden uns jetzt nicht zu viel Zeit nehmen, um sie zu beantworten. Und denkt daran, jedes Mal, wenn ihr eine Frage stellt, tue ich mein Bestes, sie zu beantworten, wenn ich kann. Aber das hier war eine wichtige Frage:

Jemand wollte wissen, ob es für Frauen falsch ist, Zeugnis zu geben oder zu singen oder Botschaften in Zungenrede zu geben, die Botschaften oder eine Weissagung in der Gemeinde auszulegen.

⁴⁴ Nein, es ist nicht verkehrt, es ist ein...solange es in der richtigen Ordnung geschieht. Seht ihr? Die Gemeinde hat eine Ordnung, und nur wenn... Der richtige, wahre Weg, es zu tun, ist für diejenigen, die in Zungen sprechen und so weiter, dass ihre Botschaften vor der Predigt vom Pult gegeben werden, niemals während dieser Zeit; denn der Heilige Geist wirkt nur an einem Ort gleichzeitig, wie Paulus darüber sprach. Aber Frauen haben Gaben der Weissagung und Gaben der Zungen und Auslegungen und allem, außer Predigerinnen zu sein. Sie dürfen keine Predigerinnen sein. Es ist ihnen nicht gestattet, in den Gemeinden zu predigen, das stimmt, den Platz eines Lehrers oder irgendetwas in der Gemeinde einzunehmen. Aber was die Gaben betrifft, so hat eine Frau sie alle, kann eine oder jede dieser neun geistlichen Gaben ausüben gemäß 1. Korinther 12, und ist nicht in Knechtschaft, dass ihre Botschaft nicht an ihrem Platz hervorkommen sollte. Ihr seht, jede Botschaft kommt zur rechten Zeit.

⁴⁵ „Wenn jemand in Zungen spricht und es ist kein Ausleger da, dann soll er schweigen, bis ein Ausleger da ist.“ Seht ihr? Und diese Botschaften werden normalerweise kurz vor der Versammlung gegeben, dann kommt der Prophet oder der Prediger, der ein neutestamentlicher Prophet ist, ein Prediger kommt nach vorne, Gott beginnt, durch ihn zu wirken, seht ihr, wenn er dann fertig ist, dann kommen wieder Botschaften hervor, wie es vorher war, es ist immer innerhalb der Ordnung, immer; aber eine Frau hat das Recht dazu.

⁴⁶ Bei dem nächsten möchte ich mir einfach ein wenig Zeit nehmen, um es zu beantworten, ich lese euch die Überschrift vor:

ÜBERSETZUNG DER BIBEL DURCH DREI GLAUBENSRICHTUNGEN BEGINNT. Washington, der 15. Oktober. Katholische, protestantische und jüdische Gelehrte, die als Team arbeiten, haben eine neue gemeinsame Übersetzung der Schrift begonnen, die sich als die lang erwartete Kanonbibel erweisen könnte.

⁴⁷ Es gibt hier noch einige weitere Dinge, die ich ein wenig genauer betrachten möchte, bevor ich darüber etwas sage. Mit anderen Worten, ihr seht ganz genau, worüber wir sprechen, es ist genau das, was die Schrift sagt, das in diesen Tagen geschehen wird, dass diese Dinge sich zusammenschließen und ein Bild des Tieres bilden werden. Ganz genau. Sie haben es versucht und arbeiten daran, und jetzt haben sie die beste Gelegenheit, die sie je hatten, es zu präsentieren, denn es liegt genau in ihren Händen. Und das ist genau der Grund, warum ich diese prophetischen Botschaften bringe, weil ich denke, dass sie zeitgemäß sind.

⁴⁸ Und wenn ihr jeden Abend zurückkommen könntet, wir werden versuchen, früh anzufangen und früh aufzuhören. Und

wenn ich das Thema nicht zu Ende bringe, dann werde ich es am nächsten Morgen ankündigen. Wenn wir nicht bis zum 19. kommen, heute Abend vom 9. bis zum 20. Vers, dann fangen wir morgen früh um zehn Uhr an. Wir werden euch am Ende des Gottesdienstes wissen lassen, wie wir vorankommen.

⁴⁹ Und morgen Abend geht es dann über die Gemeinde von Ephesus, damit beginnen wir und gehen durch die sieben Abende: Ephesus, das Gemeindezeitalter zu Ephesus; und dann Smyrna; und Pergamon; und Thyatira; und Sardes; und Philadelphia; und Laodizea am nächsten Sonntag.

⁵⁰ Und wenn ich weiß, dass diese großen Juwelen auf dem Weg liegen, fällt es mir so schwer, die Hände davon zu lassen, bis es soweit ist. Ich sehe sie schon dort und fühle, wie der Geist die Menschen speist, dann möchte ich am liebsten direkt loslegen und—und etwas darüber sagen; aber ich muss mich einfach zurückhalten und sie in ihr Zeitalter und zu ihrer Zeit einordnen. Wenn ihr also abends nicht kommen könnt, dann stellt sicher, dass ihr das Tonband bekommt oder Es irgendwie hören könnt, denn ich möchte, dass es überall hingeht. Und ich habe dies getan, weil ich mich vom Heiligen Geist dazu geleitet fühle; das ist der einzige Grund, warum ich es tue. Und ich, wenn ich nicht glauben würde, dass es der Gemeinde hilft. . . Und an diesem Tag, denkt daran, die Stunde wird bald kommen, wo wir diese Versammlungen nicht mehr haben können, und man muss es jetzt tun, solange wir noch die Zeit dafür haben. Seht ihr, denn wir wissen nicht, wann sie es verbieten werden.

⁵¹ Und so wird es eine Vereinigung unter den Kirchen geben und sie werden sich zusammenschließen und das Haupt des Kirchenrates bilden, wobei es bereits ein großes UN-Gebäude gibt und jede Konfession darin vertreten ist. Und man wird entweder zu einer dieser Konfessionen gehören müssen oder ausgestoßen werden. Und das ist die Zeit, wo wir Farbe bekennen müssen und sicher sein müssen, dass wir wissen, kein Mutmaßen, sondern wissen mit dem SO SPRICHT DER HERR, wo wir stehen. Die kleine Gemeinde war immer in der Minderheit, es ist eine ganz kleine Gruppe, die. . . ein kleiner Faden, wie eine—eine rote Schnur, die sich durch die Bibel zieht, aber es ist immer die Gemeinde. Und wir möchten uns daran erinnern.

⁵² Nun, noch eine kleine Bemerkung, bevor wir wieder lesen. Heute Morgen haben wir die Oberste Gottheit der Offenbarung Jesu Christi durchgenommen, wobei Gott Ihn uns heute Morgen als die Oberste Gottheit geoffenbart hat: der Große ICH BIN (nicht Ich *war* oder *werde sein*), ICH BIN, immer. Und wir sehen in dem 1. Kapitel der Offenbarung, der Offenbarung. . . Wessen Offenbarung ist es? Jesus Christus. Als was offenbart Er Sich hier als Erstes? Der Gott des Himmels. Nicht ein dreieiniger Gott, sondern ein einziger Gott. Ein Gott, und Er offenbart Sich auf diese Weise am Anfang der Offenbarung.

Und Er spricht es viermal im 1. Kapitel aus, damit es keine Missverständnisse gibt. Das erste, was ihr wissen müsst, ist, dass Er kein Prophet ist, Er ist kein—kein untergeordneter Gott, Er ist kein zweitrangiger Gott, Er ist Gott! Er ist Gott. Und deshalb kam die Offenbarung hervor, und wir fahren heute Abend Damit fort und gehen weiter, während wir Seine siebenfache Darstellung Seines Wesens betrachten.

⁵³ Und oh, möge Gott uns helfen, während wir diese Worte lehren. Ich—ich—ich habe es vom historischen Standpunkt aus studiert, aber wartet, bis ich hier ans Pult komme für die Inspiration. Denn ich fühle, dass wir zusammensitzen in Himmlischen Örtern in Christus Jesus und dass euer Geist, euer Teil, die Feuerzunge (der Heilige Geist), der auf euch ist, auf den nächsten kommt und auf den nächsten und den nächsten, Es entzündet den großen Leib Gottes und setzt Ihn in Flammen, und dort ist es, wo Offenbarungen . . .

⁵⁴ Nun, die Sache, über die wir sprechen, diese Frage wurde mir gestellt: „Sollten Frauen . . . und so weiter?“ Das ist genau das, was die Gemeinde am Anfang in ihr Chaos brachte, sie hatten den ganzen Ernst aus der Zuhörerschaft genommen und es auf das Pult gelegt. Aber Gott ist der Gott der Zuhörerschaft. Er wirkt in jedem Menschen, Er lebt in jedem Herzen, in das Er hineinkommen kann. Er findet diese begabten Menschen und wirkt durch sie. Nun, wenn der Teufel sie nicht mit einer Sache fangen kann, dann kommt er und macht einfach eine große Ansammlung von Nichtigkeiten und vertreibt die Menschen. Wie Paulus sagte: „Wenn ihr zusammenkommt und alle reden in Zungen und der Unwissende kommt herein, wird er nicht sagen: ‚Ihr seid verrückt! Töricht!‘? Jemand spricht in Zungen und *dies* und *jenes* ist nicht in Ordnung und so weiter, das wird nicht funktionieren. Aber“, sagte er: „wenn dann einer weissagt und das Geheimnis des Herzens offenbart, dann werden sie sagen: ‚Gott ist wirklich mit euch.‘“ Aber wenn jemand durch eine Offenbarung in Zungen spricht und die Auslegung davon gibt, etwas, um die Gemeinde aufzuerbauen, dann wird die ganze Gemeinde dadurch aufgebaut. Wenn jemand spricht und Gott in Sprachen spricht, die wir nicht kennen, und einem wird es gegeben und durch einen anderen ausgelegt und eine bestimmte Sache wird gesagt, die genau so geschieht, wie es gesprochen wurde, dann habt ihr den Geist des Herrn unter euch. Und oh, lasst uns danach streben, Freunde; lasst uns—lasst uns dieses Feuer am Brennen halten.

⁵⁵ Nun, bevor wir den . . . diesen großen Kanon der Schrift öffnen, möchte ich fragen, ob es zu viel wäre, wenn wir einfach aufstehen und unsere Haltung nur für ein paar Minuten ändern könnten, während wir beten.

⁵⁶ Der Allmächtige Gott, der den Herrn Jesus von den Toten auferweckt hat und Ihn uns vorgestellt hat (nach

neunzehnhundert Jahren) als den unfehlbaren Gott des Himmels, wir danken Dir dafür und für Seine Gegenwart Tag für Tag mit uns auf unserem täglichen Weg. Und wir sind so froh zu wissen, dass in dieser Stunde der Verwirrung, wenn die Welt nicht weiß, was sie tun soll, sie graben Löcher in den Boden und sie verschanzen sich selbst in Beton, aber, oh Gott, sie können sich nicht vor dem Zorn Gottes verstecken. Es gibt nur ein—ein Heilmittel, Herr, und wir sind so froh, dass wir Es angenommen haben: „Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen.“ Oh, wie froh sind wir heute Abend über diesen allgenügenden Schutz durch das Blut des Lammes Gottes, des Hohepriesters, der heute Abend in der Herrlichkeit steht und Fürsprache einlegt gemäß unserem Bekenntnis. Wir sind so froh, Ihn heute Abend bei uns zu haben, den großen Sprecher, den großen Heiligen Geist, den großen Salbungsgeber, den großen Lebensgeber.

⁵⁷ Und nun, Herr, unser Gott, während ich diese Menschen hier heute Abend unter diesem Dach zusammengerufen habe und wir uns hier als die Gemeinde oder ein Teil davon versammelt haben, wir versammeln uns nicht im Namen dieses Tabernakels oder im Namen irgendeines Einzelnen, sondern im Namen Jesu Christi. Lass den Geist, der Seinen Leib und Seine Gesinnung beherrschte und Ihn leitete, heute Abend in uns hineinkommen und das Wort auslegen und das Wort predigen und Es unseren hungrigen Herzen geben, während wir auf Ihn warten. Denn wir bitten es in Seinem Namen und zu Seiner Ehre. Amen. (Ihr könnt euch setzen.)

⁵⁸ Wenn ihr eure Bibeln habt, schlagt Kapitel 1 der Offenbarung auf und fangt mit dem 9. Vers an; nehmt eure Stifte und Papiere, und ich werde versuchen, euch ein paar Daten und so weiter zu geben, während ich fortfahre.

⁵⁹ Nun, dies ist eigentlich... Heute Morgen hatten wir eher eine Predigt in der Art, um das Fundament zu legen über die Gottheit, die Offenbarung; Gott geoffenbart in Christus. Wie viele glauben Das? Gott wurde in Christus geoffenbart, Jehova geoffenbart in Christus. Wo soll Gott heute geoffenbart werden? In Seiner Gemeinde, unter Seinem Volk, in uns. Derselbe Geist, dieselben Werke, dieselbe Manifestation, dieselbe Liebe, dieselbe Vergebung, dieselbe Langmut, Freundlichkeit, Geduld, Frieden, Barmherzigkeit, alles, was in Christus war, ist in der Gemeinde. Denkt daran, behaltet das in den Gedanken: alles, was Gott war, goss Er in Christus hinein (Er war die Fülle der Gottheit leibhaftig), und alles, was Christus war, goss Er in die Gemeinde. Gott über uns, Gott mit uns, Gott in uns. Die Dreieinigkeit Gottes, Gott manifestiert auf drei verschiedene Weisen: Vater, Sohn, Heiliger Geist.

⁶⁰ Die Offenbarung zeigt, dass Er nicht drei Götter ist, noch ist Er in drei Stücke zerteilt. Aber Er ist ein Gott, der Gott

war in den Tagen der Vaterschaft, Er war Gott in den Tagen der Sohnschaft, Er ist Gott in den Tagen des Zeitabschnitts des Heiligen Geistes, derselbe Gott. Nicht drei verschiedene, nicht drei Personen, nicht drei Persönlichkeiten. Er ist eine Person, eine Persönlichkeit. Man kann nicht eine Persönlichkeit sein, ohne eine Person zu sein. Manche Leute sagen: „Er ist nicht drei Personen, aber Er ist drei Persönlichkeiten.“ Das kann man nicht trennen; denn wenn Er eine Persönlichkeit ist, ist Er eine Person; Er muss eine Person sein, um eine Persönlichkeit zu sein. So ist Er eine Person, eine Persönlichkeit; derselbe gestern, heute und in Ewigkeit; Alpha, Omega; Er, der war, der ist und der kommen wird. Oh, Er ist einfach ALLES. Ich liebe das.

⁶¹ Beachtet Seine Natur, Sein Leben, Seine Werke. Es sollte genau hier in diesem Tabernakel kundgetan werden, genau wie es an Seinem Tag war. (Ich sage das nicht als Vorurteil; Gott weiß das.) Nicht nur hier, sondern auf der ganzen Welt. Ich bin froh, dass es so ist. Dann wissen wir, wo wir stehen, weil wir denselben Geist in uns haben, der sich unter uns bewegt und zeigt, dass Er hier ist. Das sind nicht wir, das ist Er; wir können diese Dinge nicht tun, es ist Gott. Abgesehen davon hat Er der wissenschaftlichen Welt gestattet, dass Sein Bild aufgenommen wurde. Mit uns, in uns, um uns herum, über uns, durch uns, wirksam in unserem Inneren und Äußeren. Oh, wie wunderbar!

⁶² Früher haben sie ein kleines Lied gesungen:

ICH BIN, der zu Mose in einem brennenden
Feuerbusch sprach,
ICH BIN der Gott Abrahams, der helle
Morgenstern.
ICH BIN die Rose Sarons, oh, woher sagt ihr,
dass Ich komme?
Kennt ihr meinen Vater oder kennt ihr Seinen
Namen?
Oh, wer sagt ihr, dass Ich bin, oder woher sagt
ihr, dass Ich komme,
Kennt ihr meinen Vater oder kennt ihr Seinen
Namen?
ICH BIN Alpha, Omega, vom Anfang bis zum
Ende,
ICH BIN die ganze Schöpfung, und Jesus ist
der Name.

⁶³ Oh, was für eine wunderbare Offenbarung! Nun, denkt daran, ihr könnt Es nicht durch Theologen bekommen, Es kommt nicht auf diese Weise. Es kommt nur als eine Offenbarung. Die Wassertaufe unter Verwendung des Namens Jesu Christi kann nur als Offenbarung gegeben werden. Dass Jesus und Gott dieselbe Person sind, kann nur durch Offenbarung kommen. Die ganze Bibel ist auf Offenbarung aufgebaut. Die ganze Gemeinde

ist auf Offenbarung aufgebaut. Matthäus 17 sagt: „Denn Ich sagte: ‚Auf diesem Felsen (der geistlichen Offenbarung) werde Ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle können Sie nicht überwältigen.‘“ Wir forderten jeden heraus, uns irgendwo in der Geschichte oder der Schrift zu zeigen, wo jemals irgendein Mensch getauft wurde in den Namen von „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ außerhalb der katholischen Kirche bis zu den Tagen Martin Luthers. Dann kam die protestantische Kirche, sie war . . .

⁶⁴ Und alles Böse, hört zu, während wir in die Gemeindezeitalter hineingehen, alles Böse, das in dieser ersten Gemeinde war, ging hinüber in die nächste. Es ging einfach immer weiter, bis es schließlich am letzten Tag im totalen Abfall endet. Alles Böse geht einfach weiter in jeder Gemeinde, jeder kleine Ismus, der anfang. Wie im 1. Buch Mose der Weinstock anfang zu wachsen, er bahnte sich seinen Weg durch die Gemeinde und kommt in den letzten Tagen hervor. Kein Wunder, dass die Bibel sagt: „Selig sind, die an jenem Tag entfliehen.“ Jawohl, die diesen ganzen Dingen entfliehen.

⁶⁵ Bittet jetzt Gott . . . während wir über Offenbarung sprechen, bittet Ihn, euch eine Offenbarung Darüber zu geben. Denn Es kann nur durch Offenbarung erkannt werden, und ihr könnt nur durch Offenbarung gerettet werden. Ihr habt ein intellektuelles Wissen Darüber, aber ihr könnt nicht gerettet werden, bis Es euch geoffenbart ist. „Niemand kann Jesus den Christus nennen, außer durch den Heiligen Geist.“ Das ist, was die Bibel sagt. Niemand kann sagen, dass Jesus der Christus ist, bis er den Heiligen Geist empfangen hat. Er könnte sagen: „Der Pastor sagt es, die Bibel sagt es.“ Das sind Wahrheiten. „Die Gemeinde sagt es so.“ Das ist wahr. Aber ihr wisst es nicht selbst, bis der Heilige Geist Es *euch* geoffenbart hat und Er in *euch* hineingekommen ist. „Niemand kann Jesus den Christus nennen, außer durch den Heiligen Geist.“ Nicht durch Wissen, nicht durch den Intellekt.

⁶⁶ Wie wollen sie eine Bibel machen, die . . . Sie versuchen, Sie zusammendrücken, Sie passend zu machen für Juden, Katholiken und Protestanten, wenn sie doch so verschieden sind wie Tag und Nacht. Ich dachte, die Juden wüssten es besser; ich schätze, vielleicht ist einfach die Stunde dafür gekommen, in der alles in diesen großen Abfall hineinkommen muss. So, und denkt einfach bei allen Dingen daran, dass wir es nicht aufhalten können, aber das Einzige, was wir tun können, ist, das Licht dort hinauszutragen, uns vielleicht als Märtyrer zu opfern und fortzugehen, das ist also die einzige Weise, wie wir es tun können. Aber viele werden das tun müssen. Und so ist die Bibel also aufgebaut und die Dinge, die wir betrachten werden. Wenn ich nicht achtgebe, gehe ich noch hinein.

⁶⁷ Nun, am Anfang beginnt das Buch der Offenbarung damit, dass Es die Offenbarung Jesu Christi ist, wer Er ist. Nun,

Jesus Christus ist der Allmächtige Gott. Das wissen wir. Wie viele glauben das? Sagt: „Amen.“ [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Er ist der Allmächtige Gott, und Er hat einen Namen. Dieser Name ist der einzige Name, der unter dem Himmel gegeben wurde, durch welchen ihr gerettet werden müsst, Jesus Christus. „Warum fürchten sie sich am Taufbecken Davor?“ ist es, was ich nicht begreifen kann. Uh-huh. Seht ihr? Es ist darum, weil dieser Geist sich damals dort im Zeitalter zu Smyrna eingeschlichen hat; und er hat sich direkt weiter hindurch geschlängelt bis in dieses große, dunkle Zeitalter, und hat es zu einer Lehre gemacht und ist damit in diesem letzten Tag direkt herausgekommen. Nun, beobachtet einfach die Geschichte und die Bibel, während wir durch diese Woche gehen, wie es—wie es diese Dinge hervorbringt.

⁶⁸ Nun die nächste Sache. Es wurde Johannes durch Christus durch einen Engel gegeben, um es weiterzugeben an Seine (was?) Gemeinden, um Es Seinen Gemeinden zu offenbaren. Und die sieben Sterne in Seiner Hand waren die sieben Botschafter der sieben Gemeinden. Und jeder Mann, der jemals eine Botschaft haben wird, wird dieselbe wahre Botschaft haben, die am Anfang hervorkam.

⁶⁹ Und mehr noch, wenn wir dort in diese tiefen Dinge hineingehen und sehen, wie Gott diese Dinge bewirkt hat, ist es wunderbar. Es wird euch einfach jauchzen lassen. Ich habe es gelesen und bin dann eine Weile herumgelaufen und habe geweint, bin wieder zurückgegangen und habe mich hingesezt und bin dann wieder für eine Weile umhergegangen. Ich bin einfach so glücklich, das zu erkennen: Wie konnte Gott uns gegenüber überhaupt so gnädig sein, uns diese Sache sehen zu lassen in der Stunde, in der wir leben? Nun, es ist wie Jesus sagte: „Ein Mann verkaufte alles, was er hatte, um einen bestimmten Diamanten zu kaufen.“ Ihr lasst die Welt gehen und die Dinge der Welt und alles, was mit irgendetwas anderem zusammenhängt, um Dies zu haben. Das stimmt, ihr macht euren ganzen Anker genau Daran fest. Es ist der Anker der Seele, Seine Offenbarung Seines Wortes zu sehen.

⁷⁰ Nun, wer immer Es liest, ist gesegnet. Stimmt das? Und wir sagten heute Morgen, wenn ihr nicht lesen könnt, ist jeder gesegnet, der hört, wie Es gelesen wird. Nun, Es beginnt mit einem Segen für die, die nur sitzen und zuhören, wenn Es gelesen wird, und es ist ein Fluch auf jedem, der versucht, Dem etwas hinzuzufügen oder etwas Davon wegzunehmen. Wenn dann die Bibel deutlich offenbart, dass Jesus der Allmächtige Gott war, dann wehe dem, der es von dort wegnehmen will. Ja. Es ist eine Offenbarung. Wer auch immer etwas hinzufügt. . . Es ist der vollständige Kanon der—der Offenbarung; es ist Gottes letztes Buch, Seine letzten Worte, Seine le- . . . Und jede Offenbarung, die im Gegensatz Dazu steht, ist eine falsche Weissagung; es ist

nicht Gott, denn das ist Wahrheit.

⁷¹ Und denkt daran, dies ist das einzige Buch in der Bibel, das Christus Selbst bestätigt hat. Denkt darüber nach! Das einzige Buch ist die Offenbarung Seiner selbst. Das einzige Buch, auf das Er Sein Siegel setzte und Seine Segnungen und Seine Flüche legte. Segen für die, die Es annehmen werden, der Fluch für die, die Es nicht annehmen werden.

⁷² Nun—nun kommen wir jetzt zur Insel Patmos, und wir fangen jetzt mit dem 9. Vers an. Als erstes möchten wir sagen, dass es . . . Der Titel hiervon ist: *Die Patmos-Vision*. Es fand nach Christus statt, zwischen 95 und 96 nach Christus. Der Ort war auf der Insel Patmos. Sie liegt dreißig Meilen vor der Küste Kleinasiens, westlich, gegenüber der Gemeinde zu Ephesus, im Ägäischen Meer, begrenzt durch das Mittelmeer. Das ist die Position, wo sie liegt.

⁷³ Denkt nach! Nun, eine kleine Insel, die dreißig Meilen vor der Küste Kleinasiens im Ägäischen Meer liegt. Genau gegenüber der Gemeinde von Philadel- . . . oder der Gemeinde von Ephesus, an die die erste Botschaft erging, wo Johannes zu der Zeit Pastor war. Mit anderen Worten, wenn er direkt nach Osten sah, schaute er von dort aus, wo er war, direkt auf seine Gemeinde. Und die erste Botschaft ging an seine Gemeinde, die ein Gemeindezeitalter repräsentierte. In Ordnung, die Vision wurde Johannes dem Göttlichen gegeben, der zu dieser Zeit der Pastor der Gemeinde in Ephesus war.

⁷⁴ In welchem Zustand war diese Insel damals? Wo war sie und in welchem Zustand war sie? In Ordnung, sie ist durch die Geschichte bekannt als eine felsige Insel voller Schlangen, Skorpione, Eidechsen und so weiter. Sie hat einen Umfang von dreißig Meilen und ist voller Felsen. Sie wurde in den Tagen von Johannes als Alcatraz benutzt. Ein Ort, an den das Reich des römischen Kaisers Verbrecher verbannte, wirklich schlimme Verbrecher, die sie nicht im Gefängnis und so weiter festhalten konnten, diese wurden dort draußen auf diese Insel gebracht, um zu sterben; sie wurden dort festgehalten, bis sie tot waren.

⁷⁵ Frage: Was war der Grund, warum Johannes dort war? Ein gottesfürchtiger Mann, ein rechtschaffener Mann, ein Mann mit gutem Ruf, gutem Charakter, nie in Schwierigkeiten, warum war dieser Mann dort? Die Bibel sagt: „Um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu Christi willen.“

⁷⁶ Jetzt haben wir den Handlungsort. Die Insel Patmos im Ägäischen Meer, dreißig Meilen vor der Küste, ungefähr dreißig Meilen im Umfang, felsig, voller Eidechsen und Skorpione und so weiter und genutzt als Gefängnis (wie Alcatraz). Wenn sie einen Gefangenen haben, den sie hier im Gefängnis nicht halten können, dann . . . der so ein schrecklicher Verbrecher ist, dann bringen sie ihn dort nach Alcatraz.

77 Und nun brachten sie diesen geheiligten Johannes, den Göttlichen. . . der letzte der Jünger und der einzige, der eines natürlichen Todes starb. Bevor Johannes auf die Insel kam, wurde er beschuldigt, ein „Hexenmeister“ zu sein, und er wurde vierundzwanzig Stunden lang in einem Bottich mit Fett gekocht, ohne zu verbrennen. Ihr könnt den Heiligen Geist nicht aus einer Person herauskochen, Er ist das Feuer Selbst. Sie kochten ihn vierundzwanzig Stunden lang in einem Bottich mit Fett, ohne dass er Schaden nahm. Und sie sagten als Grund, den die— die Römer nannten: „Er war ein Hexenmeister und verhexte das Öl.“ Was sich der fleischliche Verstand ausdenken kann! Nun, ihr seht, wenn sie uns „Gedankenleser und Wahrsager und Beelzebub“ nennen, seht ihr, woher dieser alte Geist kommt? Aber seht ihr, woher der wahre Geist kommt? Es sind die Gemeindezeitalter. Seht ihr? Vierundzwanzig Stunden in heißem, sprudelndem Fett gekocht, und es berührte ihn überhaupt nicht. Oh, wie hat Gott ihn in Ihm geschützt mit Seinem Heiligen Geist. Sein Werk war noch nicht vollendet.

78 Sie brachten ihn für zwei Jahre auf die Insel. Und während Gott ihn dort draußen allein für sich hatte, schrieb er das Buch der Offenbarung, wie der Engel des Herrn es ihm offenbarte. Und sobald das dann vorbei war, kam er zurück in sein Heimatland und war Pastor der Gemeinde in Ephesus. Und er starb und wurde in Ephesus begraben, Johannes der Göttliche.

79 Oh, was ist das jetzt für ein Schauplatz! In Ordnung, die Gemeinde war damals unter Johannes oder unter großer Verfolgung, Johannes schreibt den 9. Vers:

Ich, Johannes, der ich auch euer Bruder bin. . . in Trübsal- . . . und Mitgenosse in Trübsalen, und am Reich und an der Geduld in Jesus Christus, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi willen.

80 Mit anderen Worten, er nahm das Wort Gottes und bewies Es, dass Es das Wort Gottes war, und Christus kam durch ihn zurück und bezeugte, dass er Recht hatte. Da habt ihr es. Gottes Wort wurde in ihm manifestiert, was bewies, dass er Gottes Diener war. Dann konnten sie Das nicht leugnen, also mussten sie ihm sagen, dass er ein „Hexenmeister“ war. „Er verhexte das Öl, damit es ihm nicht schadete, und er verhexte die Menschen und sie wurden nicht geheilt, und er war ein Wahrsager, der nicht. . . Irgendeine schlimme Person, ein kranker Gei- . . . ein böser Geist.“ Und das ist der Grund, warum sie ihn dort hinbrachten, weil sie dachten, er sei zu gefährlich für die Gesellschaft. Aber er führte nur den Willen Gottes aus, und Gott hatte einen Zweck unter diesen ganzen Umständen.

81 Er konnte ihn nicht gebrauchen und all die Verfolgungen und die Dinge, denn die Heiligen kamen immer: „Oh, Bruder John,

was sollen wir *diesbezüglich* tun? Und was sollen wir tun?“

⁸² Johannes war ein Prophet, das wissen wir. Und sie stellten diese ganzen Fragen, also ließ Gott ihn einfach vom Römischen Reich mitnehmen und ihn dort draußen auf die Insel bringen. Und sagte: „Jetzt komm, Johannes, Ich möchte dir etwas zeigen, das geschehen wird.“ Er war der letzte der Apostel, es gab außer Johannes niemanden mehr, der Es niederschreiben konnte. Und so brachten sie ihn von 95 N. CHR. bis 96 N. CHR. auf die Insel Patmos. Und er schrieb Es, und er sagte:

Ich . . . bin euer Bruder und Beisasse in der Trübsal . . .

⁸³ Nun, er sprach nicht von der Großen Trübsal. Das war nicht die Große Trübsal, und sie kommt nicht zur Gemeinde. Die Große Trübsal kommt zu den Juden, nicht zur Gemeinde. Es war also nicht die Trübsal, die Große Trübsal.

⁸⁴ Jetzt der 10. Vers:

Ich war im Geist am Tag des Herrn und hörte hinter mir die . . . Stimme . . . einer Posaune,

Ich war im Geist am Tag des Herrn . . .

⁸⁵ Nun, ihr könnt nichts Gutes tun, bis ihr zuerst in den Geist kommt; vorher kann Gott euch nicht gebrauchen. Ihr—ihr—ihr—ihr . . . Alle eure Bemühungen sind—sind vergeblich, bis ihr es zuerst im Geist tut. „Wenn ich singe, singe ich im Geist. Wenn ich bete“, sagte Paulus, „dann bete ich im Geist.“ Und wenn mir dann irgendetwas Gutes begegnet, muss es mir geoffenbart werden durch den Geist und bestätigt durch das Wort (offenbar gemacht durch die Resultate, die es hervorbringt).

⁸⁶ Nun, mit anderen Worten, wenn ich sage, dass Jesus Christus in Seinem Wort verheißen hat, dass wenn ich Buße tun würde und getauft werde auf den Namen Jesu Christi, werde ich die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Dann ist das erste, was ich tun muss, Buße zu tun. Es ist mir geoffenbart worden, dass das wahr ist. Dann getauft werden auf den Namen Jesu Christi, dann ist das Resultat: Ich werde den Heiligen Geist empfangen.

⁸⁷ Wenn ich krank bin und Er mir verheißen hat, wenn ich glauben würde und die Ältesten der Gemeinde mich mit Öl salben und für mich beten würden, wird das Gebet des Glaubens den Kranken retten. „Herr, ich glaube. Ich folge Deinen Anweisungen und lasse einen Ältesten für mich beten und mich mit Öl salben.“ Damit ist es erledigt, gehe einfach vorwärts, es ist alles—es ist alles vorbei.

⁸⁸ „Oh“, sagst du, du „fühlst aber noch keinen Unterschied.“ Jesus war noch nicht geboren, als Gott Ihn vor Grundlegung der Welt schlachtete, als Er—Er das Lamm Gottes war, geschlachtet vor Grundlegung der Welt. Aber in Gottes Eigenen Gedanken war Er bereits fertig. Ich war damals auch nicht hier und ihr auch nicht; aber in Gottes Buch, wenn unsere Namen

jemals dort standen, wurden sie vor Grundlegung der Welt hineingeschrieben.

⁸⁹ Wenn Gott etwas sagt, dann muss Es geschehen. Wenn ihr also Gottes Anforderungen erfüllt, dann denkt einfach daran, Gott wird Sich selbst kundtun und sich um den Rest kümmern, ihr geht einfach vorwärts, es ist ein vollendetes Werk. Oh, ist das nicht wunderbar? Oh my, denkt nur! Sagt Gott einfach. . . Und Gott sagte: „Du tust *das*, und Ich werde *das* tun.“ Nun, wenn ich dann *dies* tue, muss Er *das* tun.

⁹⁰ Nun, der Teufel sagt: „Seht ihr, Er verzieht.“

Das macht keinen Unterschied. Daniel betete einmal und es dauerte einundzwanzig Tage, bis der Engel überhaupt zu ihm kam, aber er ließ sich nicht entmutigen, er wusste, dass Er auf jeden Fall kommen würde, also wartete er einfach, bis Er kam. Das ist die Idee. Oh, das ist, wenn ihr Glauben bekommt. Jetzt müssen wir damit aufhören, sonst hätten wir sehr schnell einen Heilungsgottesdienst, nicht wahr? Das stimmt. Ja, der Glaube. Aber wir wollen einen Heilungsgottesdienst der Seele, um das Innere zu heilen, denn das ist es, was andauern wird, ihr bekommt Ewiges Leben. Ewiges Leben vergeht nicht oder wird alt, es bleibt, bleibt immer gleich.

⁹¹ Nun, er kam in den Geist, bevor irgendetwas geschah. Das erste, was er tat, er war auf der Insel genannt Patmos (all diese Dinge, die er getan hatte), und er sagte: „Ich hörte eine Stimme“ und all diese anderen Dinge. Aber bevor irgendetwas geschah, war er im Geist. Und wenn ihr das in eurer Bibel beachtet, dann ist der Geist in Großbuchstaben geschrieben, Heiliger Geist. Amen! Er kam in den Geist. Oh, ich finde das einfach wunderbar:

Ich war im Geist am Tag des Herrn. . .

⁹² An welchem Tag? Am Tag des Herrn. Nun, da gibt es eine große Diskussion. Lasst uns das für einen Moment zur Ruhe bringen.

⁹³ Nun, wie wir heute Morgen sagten, einige sagten, dass die Offenbarung aus Matthäus 17 „Petrus“ betrifft. Die katholische Kirche sagte: „Er baute Seine Gemeinde auf Petrus; er war der erste Papst.“ Wie hätte er ein Papst sein und verheiratet sein können? Seht ihr? Und es heißt: „Petrus ging nach Rom und wurde dort begraben.“ Dann zeigt mir eine Stelle in der Geschichte oder irgendwo, wo Petrus jemals nach Rom ging. Seht ihr? Paulus tat es, aber nicht Petrus. In Ordnung.

⁹⁴ So finden wir heraus, dass diese ganzen Ismen und Dinge sich einfach eingeschlichen haben. Seht ihr? Aber die Menschen heute sind. . . überall, wo man hinget, haben sie. . . Irgendeine große Kirche hat einen bestimmten Nagel, der in Seiner Hand war. Wisst ihr, wie viele Nägel es gibt, authentische Nägel, die heute in. . . ? Neunzehn. Sie haben Knochen, sie haben—sie haben Stücke von Gewändern, die sie berühren und anfassen.

Und wir—wir haben diese Dinge nicht, wir brauchen das nicht. Christus lebt! Er ist in uns, nicht irgendein Nagel oder ein Stück Kreuz oder ein Stück Knochen oder so etwas. Er ist der lebendige Gott, der jetzt in uns lebt und Sich selbst kundtut. Wir haben nur eine Bestimmung als Gedenken, und das ist das Abendmahl des Herrn, die Erinnerung an Seinen Tod. Aber was Christus Selbst betrifft, ist Er mit uns und in uns. Und das ist die Sache, die wir hochhalten möchten (die Herrlichkeit des Heiligen Geistes) vor der Welt. Haltet Es hoch, bis das Licht erlischt. In Ordnung.

⁹⁵ Nun, die. . . Ihr seht also, wir haben die andere Seite der Straße genommen. Ihr wisst, dass ich immer versucht habe, so zu sein, und unser Herr hat es mir immer geoffenbart; es gibt ein Extrem und ein anderes Extrem, aber genau in der Mitte des Weges liegt die Wahrheit. Habt ihr Jesaja beachtet, wo Er sagte, dass es einen Hochweg geben wird? Jesaja 35. Und ihr erinnert euch, wie unsere kostbaren Nazarener-Brüder dieses Lied gesungen haben, wisst ihr: „*Der Hochweg der Heiligkeit. Hochweg der Heiligkeit.*“ Nun, wenn ihr eure Bibel richtig lest, heißt es nicht „der Hochweg der Heiligkeit.“ Es heißt: „Es wird ein Hochweg und *ein Weg* sein, und er wird genannt werden“, nicht der Hochweg der Heiligkeit, sondern „*der Weg* der Heiligkeit.“ *Und* es ist eine Konjunktion, die euren Satz beendet. Seht ihr? „Es wird ein Hochweg *und* ein Weg sein, und er wird genannt werden *der Weg* der Heiligkeit“, kein Hochweg der Heiligkeit.

⁹⁶ Seht ihr, eine Straße wird gebaut, *ein Weg*. . . Wenn eine gute Straße gebaut wird, ist der höchste Teil in der Mitte, denn so kann der ganze Müll zu beiden Seiten abfließen. Das ist es. Wenn ein Mensch wirklich zu Christus kommt, hat er seine Augen auf Christus gerichtet. Wenn er ein wenig emotional ist, wird er ein Fanatiker sein. Wenn er ein wenig kalt ist, wird er auf diese andere Seite gehen und einfach wie eine Gurke sein dort auf der anderen Seite; seht ihr, sein Intellekt. Aber die Hauptsache ist genau in der Mitte der Straße, mit genug vom Geist in euch, um euch warm und in Bewegung zu halten. Amen! Und genug zu wissen, um euch im Gehorsam dem Geist gegenüber zu halten, euch nur nach dem zu bewegen, wie der Geist sich bewegt; nicht vorher oder nachher, sondern wie der Geist sich bewegt.

⁹⁷ Die katholische Kirche sagt: „Die Offenbarung war Petrus.“

Die protestantische Kirche sagt: „Es war Christus.“

Aber die Bibel lehrt: „Es war die Offenbarung, die Er gab (die Gott ihm gab) von Christus.“

„Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

„Gesegnet bist du, Simon, Sohn des Jonas, Fleisch und Blut haben dir das nicht geoffenbart, kein Mensch, Seminar oder Kloster und nichts hat Es dir beigebracht. Aber Mein Vater, der im Himmel ist, hat es dir geoffenbart. Du bist Petrus, auf diesen

Felsen werde Ich Meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle können Sie nicht überwältigen.“

⁹⁸ Jetzt kommen wir hier zu einer anderen Stelle, wo es zwei unterschiedliche Vorstellungen gibt. Nun, ich mag verkehrt liegen; wenn es so ist, möge Gott mir vergeben. Aber ich stimme nicht mit den Siebenten-Tags-Adventisten überein, die das sagen: „Es war der siebte Tag, an dem er dort war, der Tag des Herrn.“ Die Brüder der Siebenten-Tags-Adventisten und viele von ihnen behaupten, dass es der Sabbat war, den er den Tag des Herrn nannte. Die christliche Gemeinde nennt den Tag des Herrn: „Der—der Sonntag, der erste Tag.“ Und wir stellen oft fest, dass—dass die christliche Gemeinde heute noch, die Protestanten, es bezeichnen als „Der Tag des Herrn, Sonntag.“ Das ist nicht schriftgemäß. Sonntag war der erste Tag der Woche in der Bibel, nicht der Tag des Herrn. Und es war auch nicht der siebte Tag, der Sabbat. Es kann unmöglich einer dieser Tage gewesen sein, denn Johannes hat zwei Jahre gebraucht, um die Offenbarung zu schreiben. Welcher Tag war es? Es waren viele dieser siebten Tage und ersten Tage vorbeigegangen.

⁹⁹ Die Bibel, die Offenbarung wurde geschrieben von 95 bis 96 N. CHR., zwei Jahre. Es war der Tag des Herrn. Der Tag des Herrn ist genau das, was darüber gesagt ist, und das war er auch. Johannes wurde im Geist versetzt an den Tag des Herrn. Dies ist der Tag des Menschen, aber der Tag des Herrn wird kommen. Weiter finden wir in der Schrift, dass er am Tag des Herrn war, er wurde im Geist hinaufgenommen und versetzt an den Tag des Herrn. Amen! Das stimmt. Seht ihr, er war am Tag des Herrn. Die Bibel spricht vom Tag des Herrn. Wir werden bald zu den vielen Schriftstellen kommen.

¹⁰⁰ Als erstes sprechen wir über den Sabbat, der Sabbat bedeutet nicht, einen bestimmten Tag zu halten. Wir haben kein Gebot, den Samstag als Sabbat zu halten. Wir haben kein Gebot im Neuen Testament, den ersten Tag als Sabbat zu halten. Die Bibel sagt in Hebräer, dem 4. Kapitel: „Wenn Jesus ihnen Ruhe gegeben hätte, hätte Er nicht danach von einem anderen Tag gesprochen.“ Das stimmt. Aber es bleibt eine Ruhe oder ein Sabbat halten für das Volk Gottes. Denn auch wir, die wir gläubig geworden sind, sind in Seine Ruhe eingegangen; wir ruhen von unseren Werken wie Gott von dem Seinen.

¹⁰¹ Passt auf! Oh! Preis dem Herrn. Ich fühle mich einfach so gut, dass ich zu vorschnell bin.

¹⁰² Beachtet den Sabbat. Gott schuf die Erde in sechs Tagen, und am siebten Tag trat Er in eine Ruhe hinein und ging nie wieder zurück, um weitere Welten zu schaffen. Dann gab Er es den Menschen als ein Gedächtnis. Denn ihr könntet es jetzt nicht halten, denn wenn ihr hier den Sabbat haltet, dann ist auf der anderen Seite der Welt wieder Sonntag. Seht ihr? Es zeigte also,

dass es für ein Volk war, ein Raum und eine Zeit für Israel. Aber es verbleibt das Halten eines Sabbats für das Volk Gottes.

Denn wir, die wir . . . glauben, gehen in Seine Ruhe ein . . . doch waren die Werke . . . (Ich zitiere Hebräer, das 4. Kapitel) . . . doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt beendigt.

Denn er sprach an einer Stelle . . . in dieser Weise . . . vom siebten Tag . . .

Und *wiederum* begrenzte er einen bestimmten Tag, und spricht durch David . . . (Wenn ihr es aufschreibt, Hebräer 4)

Wiederum begrenzte er einen bestimmten Tag, und spricht nach so langer Zeit durch David, wie gehört ist: Wenn ihr hört . . . oder sagt: Wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt euer Herz nicht.

Denn wenn Jesus ihnen eine Ruhe gegeben hätte, (Tag) . . . hätte er nicht danach von einem anderen Tag gesprochen.

Aber es bleibt . . . eine Ruhe (oder ein Sabbathalten) . . .

¹⁰³ Das Wort „Ruhe.“ Sabbat ist für uns ein seltsames Wort, das „Ruhe“ bedeutet. Es ist ein hebräisches Wort, das „Ruhetag“ bedeutet, ein Sabbattag; nicht arbeiten, sondern ruhen.

Denn wenn Jesus ihnen Ruhe gegeben hätte . . . hätte er nicht . . . von einem anderen Tag gesprochen.

Aber es bleibt . . . eine Ruhe (oder ein Sabbathalten) für das Volk Gottes.

Denn wir, die wir in seine Ruhe eingegangen sind, . . . wir ruhen von unseren . . . Werken, wie Gott von den seinen.

¹⁰⁴ Wir gehen nicht am nächsten Tag der Woche zurück und fangen wieder damit an, wir sind in eine Ruhe eingegangen. Jesus sprach in den Seligpreisungen, Er sagte: „Ihr habt gehört, dass den Alten gesagt wurde: ‚Du sollst nicht töten.‘ Ich sage euch, wer seinem Bruder zürnt ohne Grund, der hat bereits getötet. Ihr habt gehört, dass den Alten gesagt wurde: ‚Du sollst nicht ehebrechen.‘ Das ist das Gebot. Ich aber sage euch, wer eine Frau ansieht, ihrer zu begehren, der hat bereits Ehebruch mit ihr begangen in seinem Herzen.“ Stimmt das?

¹⁰⁵ All diese Dinge waren also Erinnerungen, nur Zeichen, Wunder, die auf die wirkliche Zeit warteten, die kommen sollte. Nun, als Jesus das beendete in Matthäus 11 (die Seligpreisungen), sagte Er:

Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig seid, müde und beladen, und ich werde euch Ruhe geben für eure Seelen.

Nehmt mein Joch auf mich und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und demütig . . . (stimmt das?)

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und . . . beladen seid, und ich will euch Ruhe geben für eure Seele. („Wenn ihr einen Tag gearbeitet habt, zehn Tage, fünf Jahre, fünfunddreißig Jahre, fünfzig Jahre, neunzig Jahre, und ihr seid müde und erschöpft, kommt zu Mir, Ich werde euch Ruhe geben. Ich werde diese ganze Sündenlast von euch nehmen und in euch hineinkommen und euch vollkommene Ruhe und Zufriedenheit geben.“)

¹⁰⁶ Nun, was ist diese Ruhe? Lasst—lasst uns das einfach ein wenig betrachten und sehen, was es ist. Manche sagen: „Nun, man tritt einer Gemeinde bei.“ Nein! „Man trägt seinen Namen in das Buch ein.“ Nein! „Nun, eine bestimmte Art der Wassertaufe.“ Nein! Lasst es uns einfach betrachten und sehen, was es ist. Möchtet ihr das jetzt hier tun, während wir warten? Wir werden sehen, wohin Johannes ging. Zu was für einem Tag ging er?

¹⁰⁷ Als Jesus auf der Erde starb und Sein Werk vollendet war, ging Er irgendwo hin.

¹⁰⁸ Lasst uns jetzt zurückgehen zu Jesaja, dem 28. Kapitel und dem 8. Vers. Ich glaube, es ist Jesaja 28,8. Und lasst uns lesen aus Jesaja 28, der Prophet spricht hier siebenhundertzwölf Jahre bevor es geschah. Nun, wie viele möchten gerne wissen, was der wahre *Sabbat* ist, die wahre Ruhe? Hier ist es. Nun, hier hat der Prophet es gesagt, und ich werde euch zeigen, wo es sich erfüllt hat. Beachtet Jesaja 28,8:

Denn alle . . . (der Prophet weissagt von diesen Tagen)

Denn alle Tische sind voll von Gespei und Unrat, (Menschen nehmen das Abendmahl, die rauchen und trinken und lügen und stehlen). . . so dass es keinen reinen Platz gibt.

Wem soll er Erkenntnis beibringen? . . .

Wem könnte man heute Erkenntnis beibringen?

¹⁰⁹ Wie viele haben heute Billy Graham gehört? Er hat eine wunderbare Predigt gehalten über Menschen, die eine Lüge glauben und einfach in dieser Lüge weitergehen können und—und sich sogar selbst rechtfertigen und denken, dass sie das tun, was richtig ist. Er sagte, die amerikanische Öffentlichkeit nimmt etwas und sagt: „Der Filter eines klugen Mannes und die Zigarette des Rauchers“, sie nehmen eine der Lügen des Teufels, und anstatt ihn zu einem Narren zu machen, was er auch ist,

wenn er so etwas raucht, und sie versuchen, aus ihm einen weisen Mann zu machen. Er ist ein Narr, es überhaupt zu rauchen, wenn der . . . wenn es voller Tod und Krebs und allem anderen ist, und er pafft es immer noch in seine Lungen hinein. Er ist ein Narr. Kein—kein—kein Filter eines weisen Mannes, denn so etwas gibt es nicht. Ein weiser Mann benutzt dieses Zeug nicht.

¹¹⁰ „Es gibt kein Leben außer in Oertel's 92“ oder so ähnlich. Es gibt kein Leben außerhalb von Christus, das ist das wirklich wahre Leben. Was bringt Männer und Frauen dazu, dieses Zeug zu trinken? Weil sie versuchen, diesen Durst zu stillen, den Gott dort hineingelegt hat, um nach Ihm zu dürsten, und sie versuchen, es mit den Dingen der Welt zu stillen. Und das ist der Grund, warum wir diese Dinge haben. Das ist der Grund, warum Menschen sich so verhalten, weil sie versuchen, diesen inneren Durst nach Gott zu stillen, und der Teufel gibt ihnen den Tod anstelle des Lebens.

. . . alle Tische sind voll von Gespei . . .

¹¹¹ Die Geistlichen und alle anderen sprechen so: „Es ist in Ordnung, ein wenig sauberen Spaß zu haben.“ So etwas gibt es nicht!

Wem soll er Erkenntnis beibringen? und wem soll er . . . die Lehre verstehen lassen? Denen, die von der Milch entwöhnt und von den Brüsten abgesetzt sind. (Jetzt sind wir keine Babys mehr.)

Denn Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Zeile um Zeile, Zeile um Zeile; hier ein wenig und dort ein wenig;

Denn mit stammelnden Lippen und anderen Zungen wird er zu diesem Volk reden.

Zu denen er gesagt hatte: Das ist die . . . (was? Das Sabbathalten!) . . . die Ruhe, worin ihr die Müden . . . („Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“) . . . ihr die Müden erquickt; und dies ist die Erquickung; doch sie wollten nicht hören.

¹¹² Wann ist das geschehen? Siebenhundertzwölf Jahre später, als sich am Tag zu Pfingsten stammelnde Lippen auf die Menschen setzten und sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden und anfangen, in anderen Zungen zu sprechen und der Heilige Geist ihr Leben übernahm und sie mit ihren weltlichen Dingen aufhörten. Dann gingen sie hinein in eine Ruhe mit Christus. Paulus sagte in Hebräer, dem 4. Kapitel: „Wir, die wir in Seine Ruhe eingegangen sind, haben alle weltlichen Taten beendet, wie Gott es am Tag Seiner Schöpfung getan hat, Er ging in Seine Ruhe ein, und wir gehen mit Ihm ein, nachdem unsere weltlichen Werke beendet sind.“ Das ist der echte, wahre Sabbat.

113 Paulus wurde also aufgenommen und kam hinein in diesen Geist des Sabbats und wurde durch den Heiligen Geist versetzt bis hinüber zum Tag des Herrn.

114 Warum haben wir Kriege? Warum haben wir Schwierigkeiten? Warum ist Nation gegen Nation? Jesus kam, der Fürst des Lebens, und sie töteten Ihn.

115 In ein paar Wochen, oder sogar jetzt schon, gibt es Rentiere und Weihnachtsmänner und—und Glöckchen und alle möglichen Dinge, die aufgehängt werden, was eine heidnische Zeremonie ist. Es ist ein Ausdruck der katholischen Kirche Die Menschen bezahlen hohe Preise und tauschen Geschenke aus und so etwas, es ist heidnisch! Weihnachten ist ein Tag der Anbetung.

116 Und übrigens wurde Christus auch nicht am 25. Dezember geboren. Das konnte Er nicht. Wenn ihr jemals in Judäa gewesen seid, die Berge sind dann voller Schnee, schlimmer als es hier ist. Er wurde im April geboren, wenn die ganze Natur hervorkommt.

117 Nun, aber es ist ihre Tradition. Und warum—warum tun wir diese Dinge? Weil wir den Traditionen der Menschen folgen, anstatt den Geboten Gottes. Diese . . . So etwas würde eigentlich keine Rolle spielen, aber sie machen einfach einen Tag des Geschäfts daraus. Es ist eine Schmach, eine Schande für sie, so etwas zu tun. Eine heidnische Zeremonie! Wann hatte der Weihnachtsmann je irgendetwas mit Jesus zu tun? Wann hatte der Osterhase oder ein Huhn oder . . . etwas mit irgendeiner Tinte oder so gefärbtes oder irgendein kleines, weißes Kaninchen je irgendetwas mit der Auferstehung Jesu Christi zu tun? Seht ihr nicht, wie die kommerzielle Welt . . . ?

118 Das ist der Grund, warum diese ganzen Rock-and-Roll-Bücher und schmutzige Bilder und Vulgaritäten und solche Dinge verkauft werden, weil die Natur der Menschen nach solchem Unsinn verlangt. Es liegt daran, dass etwas im Herzen verkehrt ist, sie sind nie in diese Ruhe mit Gott eingegangen und haben mit diesen Dingen aufgehört. Wenn sie dort hineinkommen und den Heiligen Geist empfangen, dann sind sie fertig mit der Welt und den Dingen der Welt.

119 Gott versetzte ihn. Oh, ich glaube nicht, dass er wie Paulus hinaufgenommen wurde in den dritten Himmel und Dinge gesehen hat oder wie der kostbare Heilige Geist es vor ein paar Wochen hier tat, lasst mich sehen. . . Mit anderen Worten, ich hatte Angst vor dem Tod, und der Heilige Geist nahm mich hinüber und zeigte mir, was es war. Ihr habt das Zeugnis gehört. Als ich dann zurückkam: „Tod, wo ist dann dein Stachel?“ Dorthin versetzt, um zu sehen, was jenseits des Vorhangs war. Er ließ mich zurückkommen, um euch zu sagen, dass wir dort drüben keine Gespenster und Geister sind, wir sind Männer und Frauen, die jung sind, niemals sterben, niemals krank werden,

einfach hinter dem Vorhang. Der Tod kann euch nichts weiter anhaben, als euch direkt an diesen Ort zu bringen.

120 Nun, Johannes wurde von der Insel Patmos im Geist versetzt an den Tag des Herrn. Dies ist der Tag der Menschen, die Menschen kämpfen, aber der Tag des Herrn wird kommen, wenn diese Königreiche zu den Königreichen unseres Herrn und Seines Christus werden, dann wird das große Tausendjährige Reich kommen. Der Tag des Herrn, der Tag Seines Kommens, Sein Gericht, das wird der Tag des Herrn sein.

121 Dies ist der Tag der Menschen, das ist der Grund, warum sie euch herumschleudern und mit euch machen, was sie wollen, aber es wird eine Zeit kommen. . . Sie nennen euch. . . man nennt euch jetzt „heilige Roller und Fanatiker“, aber es wird eine Zeit kommen, seht ihr, in der sie das nicht tun werden. Sie werden schreien und wehklagen und zu euren Füßen fallen. Die Bibel sagt in Maleachi 4, dass ihr sogar auf der Asche gehen werdet, nachdem sie verbrannt sind; dass ihnen weder Wurzel noch Zweig übrigbleibt. Genau das sagt die Bibel: „Die Gerechten werden auf der Asche der Gottlosen wandeln.“ Das stimmt genau. Es wird ihnen weder Wurzel noch Zweig übrigbleiben, nichts, zu dem sie zurückkehren können. Und sie werden dahin sein. Nun, dies ist der Tag des Menschen (die Taten des Menschen, die Werke des Menschen, die Gemeinde des Menschen, die Ideen des Menschen), aber der Tag des Herrn wird kommen.

122 Nun, er war im Geist am Tag des Herrn. In Ordnung, und das erste, was er hörte, als er im Geist war am Tag des Herrn. . . Jetzt nehmen wir den 10. Vers:

*. . . im Geist am Tag des Herrn, und er hörte . . . eine . . .
Stimme, wie . . . eine Posaune,*

123 Lasst uns jetzt kein Gleichnis auslassen. Wenn wir es morgen durchführen müssen, können wir es machen, seht ihr. Jemand soll einfach auf die Uhrzeit achten, damit es für mich nicht zu spät wird.

124 In Ordnung, nun: „. . . war im Geist am Tag des Herrn.“ Nun denkt daran, das erste, was ihr tun müsst, ist was? Kommt in den Geist. Wie werdet ihr jemals diese Offenbarungen bekommen? Kommt in den Geist. Wie werdet ihr jemals den Heiligen Geist bekommen? Kommt in den Geist. Kommt in den Geist!

125 Als ihr Sünder wart und tanzen gegangen seid, seid ihr in *den* Geist gekommen. Oh my, ihr habt in die Hände geklatscht und die Füße bewegt und ausgelassen gefeiert und euren Hut auf den Boden geworfen und habt euch immer wieder im Kreis gedreht und euch albern benommen. Ihr wart in diesem Geist. Könnt ihr euch jemanden vorstellen, der ein Tanz-Fanatiker ist und zu einem Tanz geht und sagt: „Nun, und ihr habt wohl alle eine ziemlich gute Zeit, nehme ich an.“

„Oh!“ würden sie sagen. „Du Mauerblümchen, verschwinde von hier!“ Seht ihr?

¹²⁶ Wenn ihr zum Baseballspiel geht und jemand erzielt einen Homerun oder so etwas, sitzt ihr dann da und sagt: „Nun, ich denke, das ist ziemlich gut.“ Nein, ihr wärt kein Baseball-Fanatiker, ihr wärt kein echter. . . ihr wärt nicht im Geist des Baseballs. Wenn jemand einen Homerun erzielt, steht ihr auf und schreit: „Whew! My! Sieg!“ Ihr schlagt jemandem so den Hut vom Kopf, niemand sagt ein Wort darüber.

¹²⁷ Dann in der Gemeinde, wenn ihr in den Geist kommt, steht ihr auf und schreit: „Glory! Halleluja! Preis dem Herrn!“

Jemand dreht sich um und sagt: „Heiliger Roller.“ (Oh, Bruder Wood. . .)

¹²⁸ Ich stelle euch eine Frage. Wenn wir heilige Roller sind, weil wir das tun, dann sind die anderen dort draußen *unheilige* Roller. Ich wäre lieber ein heiliger Roller (Ihr nicht auch?) als ein unheiliger. My! Gewiss! Die unheiligen Roller.

¹²⁹ Nun, er war im Geist. Er kam in den Geist, dann begannen die Dinge zu geschehen. Und als er dann dort hineinkam, hörte er eine Posaune. Nun, eine Posaune kündigt immer das Herannahen von etwas an. Wenn man zum Beispiel kommt. . . Ein—ein König naht sich, dann wird eine Posaune geblasen. Wenn Jesus kommt, wird Er eine Posaune ertönen lassen. Stimmt das? Als Joseph hinausging, bliesen sie eine Posaune. Und jetzt kommt etwas hervor, Johannes kam in den Geist und er hörte eine Posaune. Er hörte eine Posaune, und er wandte sich um, um zu sehen, was hinter ihm war, als er die Posaune hörte; nachdem er in den Geist gekommen war.

¹³⁰ Vielleicht hat er getanzt, gesprungen, ist um die ganze Insel gerannt. Er hatte eine gute Zeit, er war im Geist. Und so hat er. . . Das mag lästerlich klingen, aber so meine ich das nicht, seht ihr. Er könnte! Das ist. . . nun, er könnte das getan haben. Ich glaube, er hatte eine gute Zeit im Geist und lobte Gott einfach, denn das ist genau das, was geschah, als der Geist das erste Mal auf sie fiel. Als der Heilige Geist auf sie fiel, taumelten sie wie betrunkene Männer und Frauen und verhielten sich wie Betrunkene, die plappern. Und riefen. . . führten sich so auf, bis die Menschen sagten: „Diese Menschen sind voll von neuem Wein.“ Das ist die Weise, wie sie sich beim ersten Mal verhielten, und als der Geist wieder auf ihn kam, verhielt er sich wahrscheinlich genauso. Seht ihr? Da gibt es nichts Neues an dieser—dieser Sache, das ist eine *altertümliche* Religion. Ja.

¹³¹ „Im Geist am Tag des Herrn.“ Nun, wir hören es. Was nun? Nun, was tat er? Er wurde jetzt von der Insel im Geist hinüber versetzt an den Tag des Herrn. Und sobald er in den Tag des Herrn kam, hörte er eine Posaune. Was ist das? Es ist Jemand,

der sich nähert. Jemand Bedeutendes nähert sich. Die Posaune ertönt, Jemand kommt! Er sah hin! Halleluja! Posaune:

Die sprach: Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte; . . . (keine Ankündigung des zweiten Teils oder des dritten Teils, sondern des einzigen Teils) . . . Ich bin sowohl Alpha und Omega, . . . („Bevor ich dir etwas zeige, möchte ich dich wissen lassen, wer ich bin!“)

¹³² Die größte aller Offenbarungen ist die Gottheit, die Allerhöchste Gottheit unseres Herrn Jesus Christus. Ihr könnt keine Basis bekommen, bis ihr das glaubt und hinausgeht . . . Das ist, was Petrus sagte: „Tut Buße und seht dann die Gottheit. Lasst euch taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und dann seid ihr bereit, in den Geist zu gehen.“ Das erste, was ihr kennen müsst, ist die Gottheit von Christus. „Ich bin Alpha und Omega! Ich bin von A bis Z, es gibt keinen anderen außer Mir. Ich war am Anfang, Ich werde am Ende sein. Ich bin Der, der war, der ist und kommen wird, der Allmächtige.“ Denkt Daran! Das ist es, was die Posaune sagte.

¹³³ Pass auf, Johannes! Du bist in den Geist hineingekommen, etwas wird dir geoffenbart werden. Was ist es? Eine Posaune erschallt, die erste Sache: „Ich bin Alpha und Omega.“ Die erste aller Offenbarungen. (Oh, Sünder, beuge dich, tue jetzt Buße, bevor es zu spät ist.) „Ich bin Alpha und Omega.“ Das ist das erste, was Er ihn wissen ließ, wer Er war. (Wer ist es, der da kommt? Ist das König Jesus? König Gott? König Heiliger Geist?) Er sagte: „Ich bin alles Davon! Ich bin von A bis Z. Ich bin der Anfang und das Ende. Ich bin der Unsterbliche, der Ewige!“

¹³⁴ Nur ein wenig später sehen wir Ihn in Seinem siebenfachen Wesen und sehen, was Er dann ist. „Ich bin der Anfang und das Ende. Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte. Ich war, bevor es einen Anfang gab; und wenn es keinen letzten mehr gibt, werde Ich immer noch da sein“, mit anderen Worten. „Der Erste und der Letzte!“

. . . und: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende . . . zu den sieben Gemeinden, die in Asien sind; nach Ephesus . . . Smyrna . . . Pergamon . . . Thyatira . . . Sardes . . . Philadelphia und nach Laodizea.

¹³⁵ In Ordnung, die erste aller Offenbarungen ist die Allerhöchste Gottheit von Jesus Christus. Ihr müsst wissen, Wer Er ist, wenn ihr die Stimme hört. In Ordnung, dieselbe Stimme, die auf dem Berg Sinai ertönte, dieselbe Stimme, die auf dem Verklärungsberg ertönte, derselbe Eine: „Einer gleich dem Menschensohn.“

¹³⁶ Beachtet jetzt diesen nächsten Vers. In Ordnung:

Und ich wandte mich um . . . (Das 12. Kapitel jetzt.)

¹³⁷ Wir werden diese Gemeinden für einen Moment auslassen, denn in dieser ganzen Woche werden wir diese Gemeinden betrachten. Seht ihr, also werden wir das einfach übergehen.

¹³⁸ Aber Er sagte: „Diese . . . Ich werde dich anweisen, diese Botschaft zu senden, die Ich dir zeige.“ Wer ist es? „Ich bin der Erste und der Letzte. Ich bin der Allerhöchste. Ich bin der Allmächtige. Und Ich bin gekommen, um dir zu sagen, dass Ich dir eine Botschaft an sieben Gemeinden gebe. Ich möchte, dass du Es aufschreibst, Es bereitmachst.“ Seht ihr? „Und die sieben Gemeinden, die in Asien sind.“ Nun, das waren damals dort Gemeinden mit den Eigenschaften in sich, die diese kommenden Gemeindezeitalter darstellten.

¹³⁹ Nun:

*Und ich wandte mich um, um die Stimme zu sehen,
die zu mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich
sieben goldene Leuchter;*

¹⁴⁰ „Sieben goldene Leuchter.“ Nun, es ist die . . . Die King-James-Übersetzung, die ihr wahrscheinlich entweder als Scofield oder—oder vielleicht als Thompson-Chain oder eine davon habt, sie ist dort nicht korrekt. Es heißt nicht Kerzenhalter, es heißt Lichtständer; Leuchter, glaube ich, ist das richtige, korrekte Wort in der Originalübersetzung. Seht ihr, mit anderen Worten, diese sieben goldenen Leuchter waren sieben Gemeinden. Er sagt ein wenig später im zwei- . . . im 20. Vers hier: „Die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind sieben Gemeinden.“ Ihr seht also, wenn es eine Kerze gewesen wäre, wäre sie bald in nur kurzer Zeit aufgebraucht und verbrannt. Aber es sind keine Kerzen, es ist ein—ein Leuchter. Es wird als Leuchter beschrieben. „Als ich mich umwandte, sah ich einen gleich dem Menschensohn, inmitten von . . . in der Mitte von sieben Leuchtern stehen.“

¹⁴¹ Nun—nun seht. Die Kerze würde bald abbrennen, sie würde ausgehen, es würde nichts von ihr übrigbleiben, in wenigen Stunden wäre sie niedergebrannt. Aber ein Leuchter, ein Leuchter ist etwas, . . .

¹⁴² Hier, lasst uns—lasst uns hier eine Schriftstelle nehmen, lasst—lasst uns Sacharja 4,1 nehmen, dann können wir es vielleicht bei Sacharja sehen, was wir wollen. Sacharja 4,1, und ich glaube, dass wir dann darin vielleicht in der Lage sein werden, das—das zusammenzubringen, was wir wollen. Ich kann Sacharja nicht in Zephanja finden, oder? In Ordnung. In Ordnung. Meine alte Bibel ist ziemlich abgenutzt. Sacharja 4,1, hört jetzt gut zu, ihr seht hier ein wunderbares Bild:

Und der Engel . . .

¹⁴³ Der Prophet spricht jetzt gerade 519 Jahre vor Christus:

Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich auf, wie einen, der aus einem Schlaf erweckt wird, (Jetzt ist der Prophet in einer Vision.)

Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sagte: Ich sehe, und siehe, ein Leuchter (Nun, dasselbe Wort wird mit „Leuchter“ übersetzt.) ganz aus Gold, mit einer Schale oben. . . darauf, (Das war die Lampe.) und seine sieben Lampen daran und sieben Röhren zu den sieben Lampen, die oben auf ihm sind, (Seht ihr, dieselben Gemeindezeitalter kommen hervor. Seht ihr?)

und zwei Ölbäume dabei, . . . (Nun, was für ein . . . Was wurde in den Tagen der Bibel in diesen Lampen verbrannt? Weiß das jemand? Öl. Welche Art von Öl? Olivenöl.) . . . zwei Ölbäume. . . (Was bedeutet das? Das Neue und das Alte Testament; es sind zwei, die daneben stehen.) . . . einer auf der rechten Seite der Schale, und der andere zur linken Seite.

Und ich antwortete und sprach zu dem Engel, der mit mir redete, und sprach: Mein Herr, was bedeuten diese?

Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Weißt du nicht, was diese—diese bedeuten? Und ich sprach: Nein, mein Herr.

Und er antwortete und sprach zu mir und sagte: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel, es heißt: Nicht durch Kraft, nicht durch Macht, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen. (Er wird Jerusalem wiedererstatten.)

¹⁴⁴ Nun, was ist der Kerzenhalter? Es ist ein Leuchter. Und beachtet, wie wunderbar es ist. Als er sich hier umwandte, sah er den Einen gleich dem Menschensohn hier in der Mitte der sieben goldenen Leuchter stehen, was von den sieben kommenden Gemeindezeitaltern spricht. Und jede Röhre oder—oder Leuchter war verbunden mit dem großen Ölgefäß. Und in diesem Öl war eine kleine, seltsam geformte Lampe mit einem Docht darin, und der Docht reichte hinab in das Öl. Und solange. . . Sie gossen Öl in den oberen Teil des Ständers, der den großen Hauptstamm füllte und den großen Zweig, und es lief so in die Ständer hinein. Und die Lampe hatte diesen herabhängenden Docht, diese—diese Röhre war im. . . brannte immer weiter, Tag und Nacht. Man musste sie nie anzünden, sie ging nie aus; man goss einfach immer wieder Öl in die Hauptröhre. Und oben auf diesen Leuchtern, die so hervorkamen, standen die Lampen. Der Docht der Lampe hing dort hinunter und erhielt von hier sein Leben. Oh, was für ein Unterschied ist das zu einer Kerze. Wie unterschiedlich! Es ist ein Leuchter, und er zieht Öl.

¹⁴⁵ Nun zu diesen Leuchtern und dem Feuer, das auf diesen Leuchtern im Alten Testament war. Wenn sie eine Lampe anzündeten, konnten sie die nächste Lampe nicht mit demselben Feuer anzünden, das sie in ihrer Hand hatten. Sie zündeten eine Lampe an, nahmen sie dann hoch und zündeten die nächste Lampe an und stellten sie dann wieder ab. Und sie zündeten diese Lampe an und nahmen sie dann und zündeten diese Lampe mit demselben Feuer an, das sie am Anfang entzündet hatten. Oh, ich hoffe, das geht nicht über eure Köpfe hinweg. „Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“, dasselbe Feuer (der Heilige Geist) entzündete jede dieser Gemeinden durch die Zeitalter hindurch.

¹⁴⁶ Hat Jesus nicht im Johannes-Evangelium 15 gesagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben?“ Nun, Er ist der Hauptweinstock, wir sind die Reben. Nun, der Weinstock trägt keine Frucht. . .

¹⁴⁷ [Leere Stelle auf dem Tonband-Verf.] . . . dass ihr einen Zitrusbaum wie eine Orange nehmen könnt, und ihr könnt einen-einen Ast nehmen von-von, sagen wir mal, einem Grapefruitbaum, und ihr öffnet eine kleine Stelle in dem Orangenbaum und steckt diese Grapefruit da hinein, dann wird sie wachsen. Wenn ihr hier hingeht und einen Zitronenzweig nehmt und ihn in einen Orangenbaum steckt, wird er wachsen, oder ihr nehmt einen Granatapfel und nehmt ihn oder irgendeine Zitrusfrucht, Mandarine oder Tangelo, irgendeine dieser Zitrusfrüchte, und steckt sie in diesen Baum, und er wird durch das Leben dieses Orangenbaums gedeihen; aber er wird keine Orangen tragen. Er wird Grapefruits tragen, er wird Tangelos tragen, er wird Zitronen tragen, aber er lebt von dem Leben des echten Weinstocks, aber wenn dieser Weinstock jemals einen weiteren Weinstock hervorbringt. . . einen weiteren Zweig, wird er dasselbe Leben haben, das darin ist, er wird eine Orange tragen. Denn von Anfang an ist in seiner Wurzel das Leben eines Orangenbaums, aber andere können davon leben, solange es die Natur einer Zitrusfrucht ist. Aber es kann nicht die Originalfrucht tragen, weil es nicht vom Original ist.

¹⁴⁸ So ist es auch mit der Gemeinde. Sie haben den Weinstock gespalten und Presbyterianer, Methodisten, Baptisten und so weiter eingepfropft. Er trägt baptistische Frucht, presbyterianische Frucht, methodistische Frucht, aber wenn er jemals. . . dieser Baum jemals einen weiteren Weinstock hervorbringt, wird es dieselbe Art von Weinstock sein, den Er am Tag zu Pfingsten hervorbrachte: der ursprüngliche Weinstock! Er wird in Zungen reden und die Kraft und die Zeichen des auferstandenen Christus in sich tragen. Warum? Weil er sein Leben aus der natürlichen Ressource zieht, in die er gepflanzt ist. Tatsächlich ist er nicht hineingepflanzt, er ist hineingeboren! Preis dem Herrn! Oh my! Daran habe ich gerade

noch gar nicht gedacht.

¹⁴⁹ Seht ihr, diese anderen sind eingepfropft; man pflöpft sie ein in den Baum, damit sie ihre eigene Art von Frucht tragen. Sie können *Das* nicht annehmen. Sie glauben nicht *Daran*, weil sie überhaupt nichts Davon wissen. Aber wenn sie in demselben Leben geboren sind, das aus diesem Baum kam, dann ist das Einzige, was sie tragen können, das Leben des ursprünglichen Stammes.

¹⁵⁰ Diese Lampenstämme passen alle in eine große Schale, einen großen Halter, und neun verschiedene...oder sieben verschiedene Lampenständer kommen daraus hervor. Und dabei bezieht jedes dieser Lichter sein Leben aus der Hauptquelle. Und das Licht kam daher, dass die Kerze in dieses Hauptgefäß eingetaucht war. Oh, was für ein wunderschönes Bild von einem dieser sieben Sterne, (das wird dargestellt), dessen Leben hier entflammt ist durch den Heiligen Geist. Und es...Durch Glauben brennt er mit dem Heiligen Geist, und sein Leben ist eine Kerze, oder keine Kerze, sondern ein Docht, der eingetaucht ist in den Heiligen Geist (in Christus), und durch diesen Docht zieht er das Leben Gottes heraus, um seiner Gemeinde Licht zu geben. Oh, was für ein Bild des wahren Gläubigen! Was für ein Licht gibt er ab? Dasselbe Licht, wodurch die erste Kerze angezündet worden war.

¹⁵¹ Als das erste Gemeindezeitalter begann, war es Ephesus. Paulus war der Engel dieser Gemeinde, einer der Sterne. Es gibt sieben Sterne, was sieben Engel bedeutet, sieben „Botschafter.“ Diese Woche kann ich die Schrift und die Geschichte nehmen und euch beweisen, dass alles davon in jedem Engel wahr ist und jeder Engel dasselbe Licht hatte. Das stimmt. Und dann ist genau zwischen diesen Zeitaltern der Große, der kommen soll.

¹⁵² Beachtet, jetzt schöpfen sie das Licht aus diesem Hauptgefäß mit Öl...das Leben ist in Christus eingetaucht. Ihr seid tot und euer Leben ist verborgen in Christus durch...oder verborgen in Gott durch Christus und versiegelt durch den Heiligen Geist. Es gibt überhaupt keine Möglichkeit, euch jemals von dort wegzubringen. Wie könnt ihr es tun? Niemand kann euch etwas anhaben. Das Ende eures Lebens brennt durch den Heiligen Geist; oh, es brennt, gibt Licht. Wo ist das andere Ende eures Lebens eingetaucht? In Christus. Ihr seid tot und verborgen in Christus, der Heilige Geist schirmt euch dort ab, damit ihr...damit der Teufel euch nicht anrühren kann. Amen! Er kann zwischen und Lärm machen. Sogar der Tod selbst kann euch nichts anhaben: „Oh Tod, wo ist dein Stachel? Wo ist dein Sieg? Dank sei Gott, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.“

¹⁵³ Das Ende dieses Verses, lasst es uns lesen:

Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter;

und mitten unter den sieben goldenen Leuchtern einen gleich . . . dem Menschensohn . . .

¹⁵⁴ My! Habt ihr es beachtet? Sterne, Leuchter, Lampen. Was bedeutet es? Was bedeutet das? Dass der Zeitabschnitt, in dem wir leben, die Nacht ist, Kerzen und Lichter und Sterne bedeuten Nacht. Und was macht ein Stern? Er reflektiert das Licht der Sonne, bis die Sonne wiederkommt. Gepriesen sei der Name des Herrn! Und ein wahrer Prediger Gottes reflektiert nicht irgendeine Taschenlampe, irgendeinen Streichholzstiel, irgendeine brennende Hülse; er reflektiert die goldenen Strahlen Christi auf die Gemeinde, dass „Er derselbe ist und Er lebt, und Er scheint auf mich.“ Amen! Das ist das Licht, das er reflektiert. Der Stern reflektiert das Licht der Sonne, seht ihr, also reflektieren wir das Licht des Sohnes Gottes. Wir tun dasselbe, was Er getan hat, nämlich Licht geben. Welche Art von Licht? Das Licht des Evangeliums für andere.

¹⁵⁵ Lasst uns Ihn jetzt noch ein wenig weiter betrachten, während wir den Rest des 13. Verses lesen:

Und inmitten (das ist die Mitte) der goldenen Leuchter einen gleich . . . dem Menschensohn, bekleidet mit einem Gewand bis zu den Füßen und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel.

¹⁵⁶ Nun, hier ist ein weiterer Beweis, dass diese Lehre richtig ist, dass es der Tag des Herrn ist. Habt ihr Ihn bemerkt? Er war kein Priester zu dieser Zeit, Er war auch kein König, Er war ein Richter. Beachtet es, wenn ein Priester, ein Hohepriester ins Heiligtum ging oder hineinging, um den Dienst zu tun, zu dienen, gürtete er sich um die Taille. Wenn er seinen Gürtel um die Taille band, bedeutete das, dass er diente; er band ihn nie über seine Schulter. Aber hier kommt Er heraus, geht hinaus mit dem Gürtel oben gebunden, mit einer Schärpe über Seiner Schulter; umgürtet um die Brüste, die Brust, mit einem goldenen Gürtel, oben umgürtet. Was ist es? Ein Anwalt, ein Richter. Der Richter mit seiner Schärpe über der Schulter, er ist hier oben gegürtet, nicht dort unten wie ein Priester. Seht ihr, das zeigt, dass Er jetzt nicht in Seinem Priestertum war, Johannes ging den ganzen Weg hinüber bis zum Tag des Herrn und sah Ihn als den Richter kommen.

¹⁵⁷ Glaubt ihr, dass Er ein Richter ist? Lasst uns schnell Johannes 5,22 lesen, wir werden sehen, ob Er ein Richter ist oder nicht. Johannes 5,22:

Denn der Vater richtet niemanden, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben:

¹⁵⁸ Stimmt das? Er ist der Richter, der Höchste Richter. Und Johannes zeigt, dass Er nicht am Tag Seiner Weissagung als Prophet war, noch war Er gerade in den Tagen Seines Königums, sondern Er war am Tag des Herrn als ein Richter.

Nun, wie viele wissen, dass es für den Priester, der seinen Gürtel oder sein Band um seine Hüfte gebunden hatte, bedeutete, dass er im Dienst war? Jeder, der die Testamente liest, der das Alte Testament kennt, weiß das. Wenn ein Priester hier umgürtet ist, ist er im Dienst, er ist ein Diener. Aber Er war hier oben umgürtet, ein Richter.

159 Lasst uns ein wenig weiterlesen:

... ein goldener Gürtel . . . war . . . um die Brust . . .

160 Das stimmt, es war *hier* oben, Er war der Richter.

Jetzt werden wir von der siebenfachen Herrlichkeit Seiner Person lesen. Oh my! Das lässt mich jauchzen, bevor ich dazu komme. [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] Beachtet! Oh, das ist eine so wunderbare Sache. Hört einfach zu:

Und *Sein Haupt* . . .

161 Nun beachtet, Er ist sieben Dinge, die er hier erwähnt: Sein Haupt, Sein Haar, Seine Augen, Seine Füße, Seine Stimme, sieben Dinge, die Er hier erwähnt, die siebenfache Herrlichkeit von Jesus Christus. Lasst Es mich lesen:

Sein Haupt und sein Haar waren weiß wie Wolle, so weiß wie Schnee; . . . seine Augen waren . . . eine Feuerflamme;

. . . seine Füße wie . . . schimmerndes Erz, als wäre es im Ofen verbrannt worden; und seine Stimme . . . das Rauschen vieler Wasser.

Und in . . . Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund geht ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.

162 Was für eine Vision! Was sah er hier? Den verherrlichten Sohn Gottes und ein Symbol. Nun, lasst uns—lasst uns jetzt einfach bereit sein.

163 Oh my, ich dachte, es wäre neun Uhr, es ist erst acht Uhr. Ich habe noch nicht einmal angefangen. In Ordnung. Das ist gut. Nun, es tut mir leid, dass diese Brüder stehen müssen, es macht mich nervös, sie stehen zu sehen, seht ihr, denn ich weiß, dass ihnen die Beine wehtun. Wenn ich irgendetwas hätte, Brüder, was ich irgendwie tun könnte, würde ich es sicherlich tun. Nun, ich möchte so sehr, dass ihr das mitbekommt. Und bleibt noch eine kleine Weile stehen und Gott wird euch reichlich belohnen, ist mein Gebet.

164 Nun—passt jetzt auf, die erste Sache, die wir jetzt sehen, Sein Haupt und Sein Haar waren weiß wie Wolle. Sein Haupt und Sein Haar waren weiß wie Wolle. Nun, das bedeutet nicht, dass das durch sein hohes Alter bewirkt wurde. Das war nicht der Grund dafür. Er war nicht gealtert, um so zu sein. Er war . . .

Es war wegen Seiner Erfahrung und Qualifikation und Seiner Weisheit. Weil Er Ewig ist und der Ewige nicht altern kann. Versteht ihr?

¹⁶⁵ Lasst es uns zuerst aufschlagen, und wir werden—wir werden Ihn hier so darstellen und herausfinden, was Er ist. Nun, lasst uns einfach für einen Moment Daniel 7,9 aufschlagen, ihr seht dasselbe Bild in Daniel, wo Er kommt als . . . hier als der, der alt war an Zeit. Und fast jeder Bibelgelehrte weiß ganz genau, worauf wir gerade jetzt zusteuern. Daniel 7 und der 9. Vers; ich fange mit dem 8. Vers an:

Und ich gab acht auf das Horn, und siehe, da kam hervor . . . ein anderes, kleines Horn, vor—vor ihm wurden drei der vorherigen Hörner ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren da Augen wie . . . ein Mensch, und ein Mund, der große Reden führte.

Und ich schaute, bis die Throne aufgestellt wurden . . .

¹⁶⁶ Hört jetzt zu. Hört jetzt gut zu. Könnt ihr mich hinten gut hören? Sagt „Amen“, wenn ihr mich hört. Ich habe meine Frau dort hinten gefragt. Ich denke, dieses Mikrofon hier ist . . . das hier ist aktiver, nicht wahr? Nun, ich schätze, ich schreie zu laut in dieses hier.

¹⁶⁷ In Ordnung, jetzt Daniel 7,9:

Und ich schaute, bis die Throne aufgestellt wurden und der Alte an Tagen sich setzte. Seine Gewänder waren weiß wie Schnee, und das Haar seines Hauptes war wie . . . reine Wolle; (Alter an Tagen.) sein Thron war wie eine Feuerflamme und dessen Räder waren ein brennendes Feuer.

Und feurige—feurige Ströme ergossen sich und gingen vor ihm aus; und tausendmal Tausende dienten ihm, und zehn . . . mal Zehntausende standen vor ihm; und Gericht wurde gehalten, und die Bücher wurden geöffnet.

¹⁶⁸ „Weißes Haar!“ Alle . . . jeder weiß, dass das die alten Richter in den früheren Tagen waren. Englische Richter trugen zum Beispiel früher eine schneeweiße Perücke. Wie viele erinnern sich daran? Die alten Richter trugen eine weiße Perücke, weil sie . . . Und hier ist Er, was wiederum zeigt, dass Johannes am Tag des Herrn war, er sah Ihn als den Richter. Amen! Nicht als Priester, nicht als König, nicht als Prophet, sondern als Richter. Der Vater (Das steht in Johannes 5,22) hat Ihm alles Gericht übergeben. Und Er ist jetzt Richter, der kommt, um die Völker zu richten. Oh, was für ein Tag, wenn ihr Ihn so sehen werdet! Sein Haar war so weiß wie Schnee, Daniel sah Ihn kommen als den, der alt war an Tagen. Beachtet, wie Er diese beiden zusammenführt. In Ordnung:

... und das Gericht wurde gehalten, und die Bücher wurden geöffnet.

Und ich sah hin wegen... Und ich sah hin wegen des Lärms der großen – großen Reden, die das Horn... (Nein, ich bin an der falschen Stelle, nicht wahr?)

169 Daniel 7,9, ja, hier ist es:

... und seine Räder...

Und ein feuriger Strom ergoss sich und ging... vor... ihm; und Zehntausende kamen und dienten ihm...

Und ich sah hin wegen des Lärms der großen Reden, die das Horn führte; und ich sah zu, bis das Tier getötet und sein Leib umgebracht war und den – den brennenden Flammen übergeben wurde. (Uhm!)

Auch den übrigen Tieren wurde die Herrschaft weggenommen; (das sind alle heidnischen Mächte und Königreiche, die fallen werden), doch ihre Lebensdauer wurde ihnen auf Zeit und Stunde bestimmt.

Und ich sah in der Nachtvision, und siehe, es kommt einer in... Wolken des Himmels, gleich dem Menschensohn, ... (Wie haben wir Ihn heute Morgen kommen sehen, im 3. Vers? Kommend in den Wolken des Himmels, der Menschensohn.) ... einer gleich dem Menschensohn, der in den Wolken des Himmels kommt, und er kam zu dem Alten an Tagen, und er wurde direkt vor ihn gebracht.

Und ihm wurde eine Herrschaft und Ehre und ein Königtum gegeben, und alle Völker, Stämme... Sprachen sollten ihm dienen; diese Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum soll... sein Königtum wird nie vernichtet werden.

170 Er kommt zu dem, der alt war an Tagen, dessen Haar weiß wie Wolle war. Und Johannes drehte sich um, und er sah einen gleich dem Menschensohn inmitten der sieben goldenen Leuchter stehen mit schneeweißem Haar, der Richter! Nicht um die Taille gegürtet, sondern hier oben um die Brust gegürtet, ein Richter! Mit der Schärpe des Richters über Seiner Schulter stand Er mit einem goldenen, reinen, heiligen, geläuterten Gürtel, der Seine Gerechtigkeit hielt. Seine Bedeckung! Er war bis zu den Füßen bedeckt. Beachtet die siebenfache Manifestation Seiner Person und Herrlichkeit.

171 Nun, ich glaube, der 14. Vers:

Sein Haar... Sein Haupt und sein Haar waren so weiß wie Wolle, so weiß wie Schnee; und seine Augen waren... eine Feuerflamme;

¹⁷² Kopf, Haar; „die Augen waren wie Feuerflammen.“ Denkt darüber nach! Diese Augen, die einst von menschlichen Tränen getrübt waren, sind jetzt zu Feuerflammen geworden. Im Zorn steht Er dort als ein zorniger Richter. Warum habt ihr Ihn abgelehnt? Oh Sünder, denke darüber nach! Denke darüber nach, lauwarmes Gemeindemitglied! Denkt darüber nach, Katholiken, Baptisten, Presbyterianer, Pfingstler! Denkt darüber nach, ihr Katholiken! Eure Jungfrau Maria musste bis Pfingsten gehen und den Heiligen Geist empfangen und schwanken und sich wie eine betrunkene Frau verhalten. Selbst die Mutter von Christus musste das bekommen, bevor sie in den Himmel eingehen durfte. Wie wollt ihr Frauen dann mit weniger als diesem dort ankommen? Denkt darüber nach, ihr Männer, jeder von euch!

¹⁷³ Sein Haar und seine Augen, die einst mit menschlichen Tränen getrübt waren, doch ich möchte, dass ihr etwas bei diesen Augen beachtet. Als Er noch auf der Erde war, waren sie mit Tränen getrübt wie ein Mensch, denn Er weinte am Grab von Lazarus. Richtig! Voller Sympathie; Seine Menschlichkeit. Er war bekleidet, Er war Gott, bekleidet in Menschlichkeit, um die Sünde wegzunehmen. Aber hinter dieser Menschlichkeit hatte Er dennoch etwas hinter Sich, das direkt in das Herz eines Menschen hineinschauen konnte und alles über ihn wusste. Warum? Da war etwas hinter Ihm, obwohl Er in sterbliches Fleisch gekleidet war.

¹⁷⁴ Aber sie wussten nicht, wer es war. „Wenn ihr nicht glaubt“, sagte Er: „dass Ich Es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben.“ Das stimmt. „Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, dann glaubt Mir nicht; aber wenn Ich die Werke Meines Vaters tue, dann glaubt den Werken, wenn ihr Mir nicht glauben könnt.“ Oh, wie hat Er versucht, ihnen die Botschaft zu vermitteln, die Offenbarung! Er konnte direkt in das Herz eines Menschen schauen und alles über ihn wissen. Wenn ich mir das vorstelle! Diese Augen, die einst über die Berge hinausschauten, in das Angesicht des Leidens schauten und weinen konnten wie ein Mensch, aber dennoch konnte der Geist Gottes dort hinter diese menschliche Vision gehen und alle Dinge sehen; Dinge, die da waren, die Dinge, die—die gewesen waren, und die Dinge, die kommen werden. Er konnte das Ende vor dem Anfang sehen, weil Gott hinter diesen menschlichen Augen war. Lasst Gott in euer Leben kommen und euch übernehmen, und Er wird euch Dinge zeigen, die kommen werden. Denn dann seid ihr es nicht mehr selbst, es ist der Heilige Geist dort in eurem Leben, der durch die sterblichen Augen sieht, um die Dinge zu erkennen.

¹⁷⁵ Oh, Ehre sei Gott! „Ich werde Meinen Geist ausgießen auf alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure jungen Männer werden Visionen sehen, eure alten Männer werden Träume träumen.“ Halleluja! Manchmal muss Er euch

einschlafen lassen, damit Er durch euch hindurchsehen kann, aber Er wird euch sicherlich vieles zeigen. „Eure jungen Männer werden Visionen sehen, eure alten Männer werden Träume träumen; auf Meine Mägde und Knechte werde Ich Meinen Geist ausgießen.“ Nicht: „Auf Meine Diakone und Pastoren und auf Meine . . .“ „Auf jeden, der da will, auf alles Fleisch werde Ich Meinen Geist ausgießen.“ Ihr wundert euch, warum ich das ausrufe, aber es kommt noch in diesen Gemeindezeitaltern.

¹⁷⁶ Oh, da stand Er mit diesen Augen. Und denkt daran, eines Tages werden diese Augen, die mit Tränen getrübt waren, diese Augen werden im Gericht stehen. Jetzt sind sie wie feurige Flammen, die hin und her über die ganze Erde laufen, und es geschieht nichts, was Er nicht weiß. Oh my, es ist aufgezeichnet. Sie durchlaufen die ganze Erde und beobachten jede Bewegung, erfassen jeden Gedanken, wissen alles, was ihr tut, die Absichten des Herzens, was ihr zu tun beabsichtigt. Er weiß alles darüber. Er weiß, ob ihr Ihn liebt. Er weiß, ob eure Absichten, Ihm zu dienen, richtig sind. Er weiß alles darüber. Und wie wird es sein, wenn ihr an jenem Tag dort steht, wenn jede Sünde unverhüllt vor Ihm ist und Er dort beim Gericht am Weißen Thron steht?

¹⁷⁷ Gott, befreie mich von diesem Ort! Ich möchte das nicht sehen. Wenn ein zorniger Gott dort hinausgeht mit Feuer, das aus Seinen Augen aufleuchtet, mit der Gerechtigkeit, die weiße Perücke so über Seinem Kopf, und Seine Augen leuchten mit Feuer, das jeden Gedanken eures Herzens kennt und alles, was ihr jemals vorhattet zu tun. Verbirg mich dort im Fels der Zeiten, der für mich gespalten ist! Der alte Mann sang früher immer: „Wenn die ganze Welt in Flammen steht, stehe mir bei. Stehe mir bei, und lass Deine Brust mein Kissen sein. Verbirg mich dort im Fels der Zeiten.“ Gott, ich möchte nicht Dein Gericht. Ich möchte nicht Deine . . . Was ich möchte, ist Deine Gnade, Herr. Gib mir Deine Gnade, nicht Deine Gerechtigkeit. Gib mir einfach Deine Gnade. Nicht Deine Gesetze, nicht irgendein . . . Gib mir einfach Gnade, Herr, das ist alles, worum ich bitte. Ich bringe nichts in meinen Armen (ich tauge nichts, bin nichts wert), ich klammere mich einfach nur an Dein Kreuz. Herr, das ist alles, was ich weiß: Einer kam, um meinen Platz einzunehmen.

¹⁷⁸ Beachtet jetzt Sein siebenfaches Wesen Seiner Person, und ihr werdet sehen, was Er tat.

Sein Haupt . . . war weiß wie Schnee; wie Wolle, weißes Haar; und seine Augen waren wie . . . (lasst mich sehen) . . . Sein Haupt . . . war weiß wie . . . Schnee; und seine Augen waren . . . Feuerflammen;

Und seine Füße waren wie . . . schimmerndes Erz, wie im Ofen verbrannt;

¹⁷⁹ Beachtet es jetzt. Wir haben gerade gesehen, wo Er bedeckt ist, wisst ihr. Passt jetzt auf. Sein Haupt, Seine Augen, jetzt geht

er hinunter zu Seinen Füßen wie Erz. Beachtet den Kontrast zu dem Bild, das Johannes dort von Jesus sah und was Daniel vom Weltreich sah, das Haupt aus Gold und so weiter.

¹⁸⁰ Seht, was das hier war, was dort stand, Erz. Was bedeutet Erz? Erz bedeutet Gericht, Göttliches Gericht. Es zeigt, dass Seine volle Absicht darin besteht, als Gott hier auf die Erde zu kommen, um Fleisch zu werden, und Er starb für uns und nahm die Gerichte Gottes auf sich, das Göttliche Gericht, und hat ein Königreich empfangen, das aus Erz besteht und fest ist und nicht erschüttert werden kann. Nichts ist härter als Erz, und man hat noch nichts gefunden, was es härter machen würde.

¹⁸¹ Gericht! Erz spricht von Göttlichem Gericht, das geschehen ist. Schaut auf die eherne Schlange in der Wüste. Was stellte diese eherne Schlange dar? Die Schlange repräsentierte die Sünde; aber da sie aus Erz war, war das Urteil über die Sünde bereits gefällt.

¹⁸² Nun, beachtet auch die Tage Elias, als sie Elia als Propheten abgelehnt hatten, dieser kleine Faden im früheren Gemeindezeitalter. Eines Tages werde ich es aufgreifen und euch zeigen, dass Israel auch sieben Gemeindezeitalter hatte, die genau mit diesen übereinstimmen. Und in ihrem Gemeindezeitalter, in den Tagen Elias, lehnten sie ihn ab und es gab drei Jahre und sechs Monate lang keinen Regen. Und der alte Prophet sagte, dass „der Himmel aussah wie Erz“, Göttliches Gericht über die Völker, weil sie Gott abgelehnt und auf Isebel gehört hatten.

¹⁸³ Erz steht auch für Göttliches Gericht am Altar, wo das Opfer getötet wurde, getötet am ehernen Altar. Die Fundamente waren aus Erz, das Gericht. Er trat die Kelter des Weines des Zornes Gottes und nahm unser Gericht auf Sich. Wir gehen für einen Moment zu Offenbarung 19,15, lasst uns sehen, was Er tat. Offenbarung 19,15, lasst es uns einen Moment lesen, wenn ich es finden kann. Ja, lasst uns anfangen mit dem . . . wir wollen sehen, ungefähr mit dem 12. Vers:

Seine Augen waren . . . eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt waren Kronen, viele Kronen; und er hatte einen Namen geschrieben, den niemand kannte, außer . . . er selbst.

Und er war bekleidet mit dem in Blut getauchten Gewand, und sein Name wurde genannt Das Wort Gottes. (Nun, denkt daran, Sein Name war nicht das Wort Gottes, Sein Name wurde so genannt. Seht ihr?) . . . sein Name wurde genannt Das Wort Gottes.

Und die Heere . . . des Himmels . . . die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand.

Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, mit dem er das Volk schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er wird treten. . . (Was ist das?). . . treten die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

¹⁸⁴ Was tat Er? Der Zorn Gottes war auf uns, weil wir Sünder waren. Stimmt das? Niemand konnte sich selbst retten. Es gibt nichts, was wir tun konnten, wir sind alle „geboren in Sünde, geformt in Ungerechtigkeit, kamen auf die Welt und sprachen Lügen.“ Und was tat Er? Er kam auf die Erde, Halleluja, und trat die Kelter! Der ganze Zorn des Allmächtigen Gottes wurde auf Ihn ausgegossen. „Du bist würdig, Oh Lamm Gottes, denn Du wurdest geschlachtet.“ Er nahm die Sünden der Welt auf Sich, und Er trug unsere Sünde, sodass Gott den Grimm Seines Zorns auf Ihn ausgoss. „Und Er wurde verwundet um unserer Übertretungen willen, zerschlagen um unserer Missetat willen, die Strafe unseres Friedens lag auf Ihm, und durch Seine Striemen wurden wir geheilt.“ Kein Mensch ist jemals so gestorben wie dieser Mensch! Er litt, bis sich Blut und Wasser in Seinem Leib trennten. Und Blutstropfen tropften vor Seinem Tod von Seiner Stirn.

. . . die Kelter des . . . Zornes . . . des Grimmes . . . Gottes, des Allmächtigen.

¹⁸⁵ Eines Tages kommen diese ehernen Füße der Gerechtigkeit (Glory!), wenn Er als Richter kommt, wird Er den Antichristen und alle Seine Feinde zertreten. Halleluja! Er wird mit einem eisernen Stab in Seiner Hand durch die Erde gehen. Amen! Oh, tue Buße, Sünderfreund, solange du die Gelegenheit hast, Buße zu tun. Du versuchst, es aufzuschieben und denkst, es ist nur eine kleine Geschichte, die nicht geschehen wird. Es wird geschehen! „Es könnte mir aber nicht geschehen.“ Es wird dir geschehen!

¹⁸⁶ Füße aus Erz, die Seine Feinde zertreten. Weil Er litt und die Kelter des Zornes Gottes zertrat, um für unsere Sünden zu bezahlen. Und dann halten wir schuldige, arme, elende Würmer, die wir sind, unsere kleine Nase hoch und lesen irgendein atheotisches Buch und versuchen zu denken: „Es gibt keinen Gott“, und sagen: „So etwas gibt es nicht, und das Gericht kann nicht kommen.“ Er wird diese ehernen Füße nehmen und Seinen Feind zertreten. Er wird über den Antichristen hinweggehen. Er wird diese abgefallenen Kirchen nehmen und sie in die Ewigkeit dort hinauswerfen, irgendwo in ein verzehrendes Feuer, wo sie verzehrt und vernichtet werden. Und Er wird auf der Erde regieren, Er und Seine Gemeinde für immer. Glory!

¹⁸⁷ „Das Haupt, weiß wie Wolle“, Gerechtigkeit, Erfahrung, Eloquenz, Genüge, Weisheit. Das Alter, weiß, es spricht von Weisheit, alt. Er weiß, was Er tut. Er ist die—Er ist die Quelle der Weisheit. Er ist die Quelle der Erfahrung. Er ist die Quelle

aller guten Dinge, deshalb wird Er hier dargestellt wie der Menschensohn, der bekleidet war und sein weißes Haar hing herab. Daniel sah Ihn vor hunderten Jahren, siebenhundert Jahre vorher, und sagte: „Er war der, der alt war an Tagen. Und einer gleich dem Menschensohn kam in Kraft und vereinigte sich mit dem, der alt war an Tagen, und das Gericht wurde gehalten.“

¹⁸⁸ Jetzt möchte ich euch einfach etwas fragen. Ich spreche zu euch lauwarmer Gemeinde. Zehn Jungfrauen gingen aus, dem Herrn zu begegnen, fünf von ihnen waren klug, fünf waren töricht; wie wir es heute Morgen gesehen haben, dieser eingefropfte Baum. Nun, denkt daran, als sie hinausgingen, um Gott zu begegnen. . . Nun beachtet, die Bibel sagte: „Die Bücher wurden geöffnet.“ Daniel 7,9: „Die Bücher wurden geöffnet.“ Das ist das Buch des Sünders. „Und ein anderes Buch wurde geöffnet.“ Wer kam mit Ihm? Die Gemeinde von der Entrückung. Oh! „Zehntausende mal Tausende mal Tausende von Tausenden kamen mit Ihm und dienten Ihm“, Seine Frau, die Braut. Oh Glory! Seine Frau kam mit Ihm, die Gemeinde.

¹⁸⁹ Das Gericht wurde gehalten und die Bücher wurden geöffnet. Und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches die schlafende Jungfrau war, und jeder Mensch wurde so gemäß dem Buch gerichtet. Ihr werdet gefragt werden, aus welchem Grund ihr es nicht getan habt, und was dann? Ihr wisst es jetzt besser, ihr wisst es besser. Ihr habt Es vielleicht vorher nicht gewusst, aber ihr wisst es jetzt. Seht ihr? Wo, wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo wird dann der Sünder und Gottlose erscheinen? Derjenige, der es ablehnt, der es eigentlich weiß und Es dann doch ablehnt. Wo werden sie erscheinen? Seine Füße wie Erz, Göttliches Gericht.

¹⁹⁰ Nun, lasst uns sehen, wir werden bald. . . bis zum Ende der Seite jetzt:

. . .Haare wie Wolle. . .und seine Augen waren. . .
Feuerflammen;

*Und seine Füße wie—Füße wie. . .Erz. . .in einem
Ofen geglüht; und seine Stimme. . .das Rauschen vieler
Wasser.*

¹⁹¹ „Stimme vieler Wasser.“ Was stellt *Wasser* dar? Wenn ihr es aufschreiben wollt, schlagt Offenbarung 17,15 auf, und ihr seht, dass die Bibel sagt: „Die Wasser, die du gesehen hast, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.“

In Ordnung, *Stimme*. Was für eine schreckliche Sache für eine Seele, die auf dem Lebensmeer umhertreibt ohne einen Lotsen, der sie führt, losgelöst, mit den Gezeiten treibend, das Tosen der großen Strudel zu hören, der Wasserfälle! Was für eine schreckliche Sache wäre es für eine Seele, die umhertreibt! „Stimme vieler Wasser.“ Was ist Seine *Stimme*? Es ist das Gericht, die Stimme der Prediger durch den Heiligen Geist, die

den Menschen zugerufen wurde in jedem Zeitalter, in dem sie standen, die Stimme vieler Wasser rief aus, Völker und Scharen, die Stimme dieser sieben Sterne in Seiner Hand an jedes Gemeindezeitalter, die die Taufe des Heiligen Geistes predigen, die Taufe auf den Namen Jesu, das Sprechen in Zungen, die Kraft Gottes, die Auferstehung Christi, das Zweite Kommen, Göttliches Gericht. Die Stimme vieler Wasser ging aus von diesem, der aussah wie der Menschensohn, viele Wasser.

¹⁹² Wie wird es sein, zu wissen, dass ihr in Versammlungen gesessen und gehört habt, dass ihr mit Gott in Ordnung kommen und den Heiligen Geist empfangen sollt, und eine Seele, die dahintreibt, hört diese Stimme in der Versammlung sprechen, in der ihr sitzt, und hört, wie die Gerichte Gottes gepredigt werden und lehnen Es ab. Der große Wasserfall ist direkt unter euch, die großen Strudel, die euch zu eurem Ewigen Untergang bringen werden.

¹⁹³ Die Stimme vieler Wasser, die vierte Persönlichkeit von Ihm. Die Stimme vieler Wasser. Wie werdet ihr es tun, wenn es in der Herrlichkeit aufgezeichnet ist, wenn die Stimme heute Abend aufgezeichnet wird? Eure Stimme wird aufgezeichnet. Eure Gedanken werden aufgezeichnet. „Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.“ Beachtet, eure Stimme ist im Himmel lauter als eure. . . Ich meine, eure Gedanken sind im Himmel lauter als eure Stimme auf der Erde. Gewiss ist das so. Gott kennt die Gedanken und die Absichten des Herzens, Er weiß alles darüber.

¹⁹⁴ Er sagte zu den Pharisäern: „Ihr Heuchler, wie könnt ihr gute Dinge reden, wenn der Mund aus der Fülle des Herzens redet? Ihr nennt Mich ‚guter Meister‘, und Ich weiß, dass Ich direkt durch euch hindurchschauen und sehen kann, dass ihr Heuchler seid. Ihr meint das nicht so.“

¹⁹⁵ Oh, was wird das an jenem Tag sein, wenn diese Stimme aus vielen Wassern donnert, viele Gemeindezeitalter hervorkommen?

¹⁹⁶ Jetzt möchte ich euch etwas anderes fragen. Lasst mich etwas zu euch sagen, die ihr gerettet seid, lasst mich das zu euch sagen.

¹⁹⁷ Nun, du treibende Seele, du armer Wanderer, der du dort über dem großen Wasserfall treibst, sei vorsichtig. Es wird eine schreckliche Sache sein, wenn du weißt, dass es dann keine Rettung mehr für dich gibt. Dann kannst du nicht mehr gerettet werden, denn du weißt, dass dein Untergang direkt vor dir liegt. Wenn ihr wisst, dass ihr innerhalb weniger Minuten diese Stimme sprechen hört: „Weicht von Mir, ihr Übeltäter, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist.“ Ihr werdet es wissen, wenn ihr diese großen Wasserfälle rauschen hört von den Stimmen aus den Versammlungen, während ihr daran vorbeigeht. Oh, was für eine schreckliche Sache, was für ein Albtraum! Lasst das nicht mit euch geschehen, Leute. Tut

Buße, kommt jetzt mit Gott in Ordnung, während ihr noch in Ordnung kommen könnt.

¹⁹⁸ Jetzt möchte ich euch noch etwas fragen: Was gibt es Schöneres für einen Menschen, der verankert ist, der unter dem immergrünen Baum liegt, um den plätschernden Bach zu hören? Oh, oh, oh! Das ist die Gemeinde, die an Himmlischen Örtern sitzt, während die Stimme Gottes lieblich plätschert und zu Ihnen spricht. Seht ihr, was es ist? Es ist eine Verdammnis für den Sünder und ein Segen für den Erretteten. Ein Mann, der sein Boot sicher verankert hat auf dem Felsen, Christus Jesus, und einfach dort liegt und zuhört, wie kann er ruhen! Geht ein in diese Ruhe.

¹⁹⁹ Wie gerne gehe ich dorthin, wo das Wasser fließt. Wenn wir fischen gehen oder so, versuche ich gewöhnlich, eine Stelle zu finden, wo das Wasser plätschert, denn es lässt einen einfach ruhig werden. Man hört es einfach die ganze Nacht reden. Oh my!

²⁰⁰ Ist es nicht wunderbar, wenn ihr eure Seele wirklich in Christus verankern könnt, an so einem Ort, bis ihr vor Ihm still werden könnt? Und ihr hört Seine Stimme zu euch sprechen: „Ich bin der Herr, der dich heilt. Ich bin der Herr, der dir Ewiges Leben gibt. Ich liebe dich. Ich habe dich vor Grundlegung der Welt gekannt. Ich schreibe deinen Namen in das Buch, du bist Mein. Fürchte dich nicht, Ich bin es. Fürchte dich nicht, Ich bin mit dir.“ Dann singe ich:

Ich habe meine Seele in einem Hafen der Ruhe
verankert,
Ich werde nicht mehr auf den wilden Meeren
segeln;
Der Sturm mag über die wilde, stürmische
Tiefe brausen;
Aber in Jesus bin ich für immer sicher.

²⁰¹ Denkt daran, genau die Stimme, die sanft zu euch spricht, wird den Sünder verdammen. Genau die Flut, die Noah rettete, zerstörte den Sünder. Seht ihr, was ich meine? „Die Stimme vieler Wasser.“

²⁰² Beachtet jetzt: „Haar wie Wolle und Augen wie Feuerflammen, Füße wie Erz und eine Stimme vieler Wasser.“

Und er hatte in seiner Rechten sieben Sterne, . . .

²⁰³ „Sieben Sterne.“ Lasst uns jetzt hier den 20. Vers nehmen:

Und das Geheimnis der sieben Sterne, die du in meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. Die sieben Sterne sind sieben Engel (oder sieben Botschafter, sieben Prediger) der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.

204 Er legt es für ihn aus, damit es sicher keinen Fehler gibt. Ein Engel für jedes Gemeindezeitalter. Oh, das wird wunderbar sein diese Woche, wenn wir zurückgehen in die Geschichte und diese Engel erkennen und den Dienst sehen, den sie hatten. Sie hatten denselben Dienst. Genau denselben durch das ganze Zeitalter in dieser kleinen Gemeinde.

205 Vor einiger Zeit sagte jemand: „Weißt du, über die katholische Kirche gibt es ein gutes Sprichwort: ‚Sie ist die wahre Kirche, weil sie durch alle Zeitalter hindurch Bestand hatte.‘“

206 Ich sagte: „Das ist kein Geheimnis, da sie die ganze Regierung und alles andere hinter sich hatte und wie sie stand und den Stürmen standhielt. Aber für mich ist es ein Geheimnis, wie diese sehr kleine Minderheit jemals dem Sturm standhalten konnte, die zersägt wurden und den Löwen vorgeworfen und auf Bahren gelegt und gefressen und verbrannt und durch Löwen . . . und getötet wurden und alles andere, und wie sie es überlebt haben.“ Es zeigt, dass die Hand Gottes mit ihnen war. Das ist alles. Und heute brennt ihr Licht immer noch. Amen! Ja, mein Herr!

207 Nun: „Die sieben Sterne, die in Meiner rechten Hand waren.“ Er hatte sieben Sterne in Seiner rechten Hand, was die sieben Prediger der sieben Zeitalter bedeutet. Oh, es ist—es ist wunderbar. Wir werden zurückgehen und den—den Prediger sehen, der die Botschaft an die Gemeinde von Ephesus brachte. Und der Prediger, der die Botschaft brachte und Daran festhielt bis zum Tod, bis hin zur Gemeinde von Smyrna und zur Gemeinde von Pergamon, von Thyatira und weiter durch die Zeitalter hindurch, bis sogar in dieses Zeitalter. Die Prediger, die das Licht bewahrten und trugen und Es festhielten wie das Original am Anfang und das Licht durch ihn brachten.

208 „Er hielt sie in Seiner rechten Hand.“ Denkt nach! Rechte Hand bedeutet nicht unbedingt, dass Christus zur rechten Hand Gottes sitzt. Es bedeutet nicht, dass Gott eine rechte Hand hat, denn Gott ist ein Geist. Aber Christus war die rechte Hand der Macht. Eure rechte Hand, der Mann—Mann, der zu euch steht, der euch am nächsten ist.

209 Und denkt daran, die sieben Sterne waren in Seiner rechten Hand. Stellt euch vor, sie bezogen ihren Strom, ihr Licht von Ihm. Sie waren vollständig unter Seiner Kontrolle in Seiner rechten Hand. Oh! Jeder wahre Diener Gottes ist genauso. Gehalten in . . . Wer kann ihnen schaden? Wer kann ihnen schaden? Wie einer der Engel es damals dort am Anfang ausrief. Denkt daran, ein *Engel* bedeutet „Botschafter.“ Wir gehen später in dieser Woche auf diese tieferen Dinge ein. Ein *Engel* bedeutet „Botschafter.“ Und er sagte: „Was kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus ist? Vermag es Krankheit? Vermag

es Gefahr? Vermag es Blöße? Vermag es Schwert? Vermag es Tod? Ich bin überzeugt“, sagte Paulus: „dass nichts uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus ist“, denn wir sind Seiner rechten Hand vollständig ausgeliefert.

²¹⁰ Jemand sagt: „Heiliger Roller! Heiliger Roller!“ Das stört sie nicht im Geringsten. „Ihr seid religiöse Fanatiker!“ Sie hören es nicht einmal. Sie sind völlig ausgeliefert und beziehen ihr Leben von Seinem rechten Arm der Kraft, sie spiegeln Sein Licht wider in Sanftmut und Güte und Freundlichkeit und Geduld; Zeichen und Wunder und Wundertaten. Die Welt mag Es „Hexerei“ nennen oder was immer sie wollen, das macht für uns keinen Unterschied, denn wir wissen, dass wir hingegeben und in Seiner rechten Hand sind. Ist das nicht wunderbar? My!

²¹¹ Wir wollen uns jetzt beeilen, denn wir möchten euch nicht ermüden. „Sieben Sterne in Seiner rechten Hand.“

²¹² Nun die siebte und letzte Darstellung Seiner Person:

...und aus seinem Mund geht hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert, . . .

Ich meinte, das ist das sechste.

...aus seinem Mund geht hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert, . . .

²¹³ Nun, die Stimme vieler Wasser und aus Seinem Mund . . . In Seiner rechten Hand hatte Er die Sterne.

...und aus seinem Mund geht hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert, . . .

²¹⁴ Nun, wisst ihr, was das scharfe, zweischneidige Schwert in der Bibel ist? Lasst es uns einfach betrachten, damit ihr es wisst. Nehmt Hebräer 4,2, einfach nur ein paar Seiten vorher, und dann habt ihr es, seht ihr. Der Hebräerbrief kommt hier hinter der Offenbarung; Judas, und dann der Hebräerbrief. Nun, wir sind jetzt nahe dran. Oder . . . Hebräer, das 4. Kapitel des Hebräerbriefs, hier haben wir es. In Ordnung, Hebräer, das 4. Kapitel und der 12. Vers:

Denn das Wort Gottes ist lebendiger und kräftiger und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet die Seele und den Geist, auch Mark und das Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

²¹⁵ Und dann nennen sie euch einen „Gedankenleser.“ Es ist das Wort Gottes, manifestiert in Seiner Gemeinde! Schärfer als jedes zweischneidige Schwert. Moment einmal, mir fällt hier gerade etwas ein. Ich weiß nicht, ob ich ein Schrift- . . . Geht für einen Moment zu Offenbarung 19. Lasst uns das noch einmal betrachten, ich denke, das stimmt. Ich bin vielleicht . . . Offenbarung 19, etwa bei Vers 11:

Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, ... (Hier kommt wiederum weiß, das Gericht.) ... und der darauf saß, hieß Treu und Wahrhaftig, und er ... richtet und kämpft in Gerechtigkeit. (Ihr wisst, wer das war, nicht wahr? In Ordnung.)

Seine Augen waren ... eine Feuerflamme ... (Wer war Er?) ... und auf seinem Haupt war ... Kronen; ... (Uh-oh. Er ist jetzt in das Königreich hinübergekommen.) ... und er hatte ... und—und er hatte einen Namen geschrieben, den niemand kannte, außer ... er selbst.

Und er war bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

²¹⁶ Was kam aus Seinem Mund hervor? Was kam da? Der Reiter auf dem weißen Pferd. Und auch in Offenbarung 7, wo ... ich glaube 8. Wenn das weiße Pferd ... nein, es ist 6. Als der Reiter auf dem weißen Pferd auszog, wurde Ihm ein—ein Bogen gegeben, um siegreich zu sein und zu siegen.

²¹⁷ Und ein Schwert ging aus Seinem Mund hervor. Wer war Er? Der Reiter auf dem weißen Pferd in der Offenbarung. Beachtet das Schwert. „Aus Seinem Mund geht ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor“, das Wort. Und schließlich wird Er durch Sein Wort, wenn Es allen Söhnen Gottes kundgetan wird, jede Nation mit Seinem Wort durch dieses scharfe Schwert zertreten. Schaut her, was geschah, während wir es lesen:

Und ... seine rechte Hand ... und aus seinem Mund ging hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht war leuchtend wie die Sonne in ihrer Kraft.

²¹⁸ „Ein scharfes, zweischneidiges Schwert.“ Was kam aus dem Mund dieser Person? Das Wort Gottes. Es ist ein scharfes, zweischneidiges Schwert. Was bewirkte es? Es unterscheidet die Gedanken des Herzens, die Absichten; geht sogar tiefer als das Fleisch, das Fleischerne, die Blutzellen, in den Knochen hinein bis hin in das Mark der Knochen, weit darüber hinaus, bis hin zum Unterscheiden der Gedanken und Absichten des Herzens. Das ist es, was das Wort Gottes tut.

²¹⁹ „Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Und jetzt ist das Wort Fleisch geworden in Seiner Gemeinde, wohnt unter uns. Seine Engel sind in Seiner Hand, sie dienen. Gott verlässt sich auf Seine Gemeinde. Gott verlässt sich auf uns in diesem Zeitalter, um dieses Licht des Evangeliums zu einer sterbenden, heidnisch geprägten, traditionellen Welt zu bringen. Gott legt die Last auf mich und dich. Wehe uns, wenn die Heiden sterben, ohne es zu wissen. Oh, sie brachten Lesen, Schreiben und Rechnen und ein paar religiöse Broschüren,

und sie haben dadurch nicht mehr als eine Gruppe Proselyten hervorgebracht. Ich meine das Evangelium! Das Evangelium ist nicht nur das Wort. Paulus sagte es so. Paulus sagte: „Das Evangelium kam zu uns nicht durch das Wort allein, sondern durch die Manifestation des Wortes.“ Wenn das Wort durch den Heiligen Geist . . . Das Wort wird in das Herz gepflanzt, das den Heiligen Geist hat und bringt das hervor, was das Wort sagt, was Es bewirken würde. Und das Wort kann die Gedanken des Herzens unterscheiden! Glory! Oh my! Oh! Ein Unterscheider der Gedanken und Absichten des Herzens, das bewirkt das Wort.

²²⁰ Aus Seinem Mund geht ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor, um die Heiden aufzuwecken. Etwas muss an einem dieser Tage geschehen. Ja! Das Wort Gottes, Sein Name war das Wort Gottes, das manifestierte Wort. Seht, Jesus sagte: „Geht in alle Welt“, Markus 16, Sein letzter Gruß an die Gemeinde, bevor Er wiederkommt, um Sich im Gemeindezeitalter zu offenbaren. Er beauftragte die Gemeinde: „Geht in alle Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung.“ Was? Predigt das Evangelium. Markus 16: „Predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung.“ Was heißt das? Mit anderen Worten: „Demonstriert die Kraft des Heiligen Geistes“, das musste es sein.

²²¹ Nun gebt acht: „der ganzen. . .“ Nicht nur das Wort lehren; Er sagte nie: „Geht und lehrt das Wort.“ Er sagte: „Geht und predigt das Evangelium.“ Nicht das Wort lehren, sondern das Evangelium predigen. „Und diese Zeichen werden denen folgen, die diesem Evangelium glauben; in Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, sie werden mit neuen Zungen reden, wenn sie eine Schlange aufheben oder etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; wenn sie den Kranken die Hände auflegen, werden sie gesund werden.“

²²² „Und sie zogen aus“, sagte die Schrift: „und predigten überall; der Herr wirkte mit ihnen und bestätigte das Wort mit nachfolgenden Zeichen.“ Das ist das Evangelium, das Evangelium sichtbar gemacht.

²²³ Diese Zeichen werden wie vielen folgen? Bis ans Ende der Welt, in jedem Zeitalter. Da ist diese kleine Minderheit, die durchkommt und dieses Licht hochhält. Kein Wunder, dass Jesus sagte: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist das Wohlgefallen deines Vaters, dir das Reich zu geben.“ Die kleine Herde; immer die Minderheit, nicht die Mehrheit.

²²⁴ In Ordnung, jetzt noch ein Zitat. Und wir hatten den 20. Vers, lasst uns jetzt hier diesen Vers betrachten. Jetzt den 16. Vers:

Und er hatte in seiner Rechten sieben Sterne, . . .

²²⁵ Lasst uns jetzt die . . . und die . . . Sein Angesicht:

...aus seinem Mund geht hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht war leuchtend wie die Sonne in ihrer Kraft.

226 Wenn ihr aufschlagt...lasst uns sehen, Matthäus 17. Lasst es uns hier betrachten, während wir dabei sind; also gehen wir einfach da durch, und viele der Leute, die es mitnehmen...oder es aufschreiben, wir lassen sie es einfach lesen, damit wir es erkennen.

227 Matthäus 17, in Ordnung:

...nach sechs Tagen nimmt Jesus Petrus, Jakobus und Johannes...abseits in einen hohen Berg, und er wurde vor ihnen verklärt, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

228 Er wurde verwandelt. Was tat Er? Er ging Selbst hinüber in die Umwandlung, hinüber in Seinen kommenden Tag. Nun beachtet, nur ein paar Stunden vorher hatte Jesus diesen Ausspruch hier im nächsten Kapitel gemacht: „Wahrlich, Ich sage euch, dass einige hier stehen...“ Wie viele wissen, was ich sagen werde? „Einige, die hier stehen, werden nicht vergehen, nicht sterben, bis sie den Menschensohn kommen sehen in der Herrlichkeit.“ Stimmt das? Und Er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit, die drei Zeugen, denn alles im Alten Testament, jedes Wort, wurde durch drei Zeugen bestätigt, und Er brachte sie hinauf auf den Berg.

229 Beachtet, was zuerst kam. Oh, ich kann hier einfach nicht aufhören, ich muss das einfach noch sagen. Seht! Was war das erste, was sie sahen? Sie nahmen Jesus hinauf auf den Berg... oder Er nahm sie hinauf, und Er wurde vor ihnen verklärt, verwandelt. Sein Gewand leuchtete wie die Sonne in der Mitte ihrer Kraft, und es erschienen Ihm Mose und Elia. In welcher Form kommt der Menschensohn jetzt hervor? Und zuerst werden Mose und Elia erscheinen.

230 Nun, beachtet, bevor Jesus zur Erde zurückkommt... Nun, dies greift ein wenig vor, aber der Geist Elias wird zur Erde zurückkehren und die Herzen der Kinder zurückwenden zum Vater. Das sagt die Bibel. Jesus sah ihn hier, die Apostel sahen ihn hier, die Reihenfolge des Kommens des verherrlichten Menschensohns. Er wird verherrlicht werden und zurückkommen. Das erste, bevor sie Ihn sahen, war was? Elia. Was dann? Mose; Israel kehrt zurück, die Gesetzeshüter. Und dann der verherrlichte Menschensohn. Halleluja! Seht ihr die Reihenfolge Seines Kommens? Der Geist Elias oder der Zeuge des letzten Gemeindezeitalters. Seht ihr, er kommt in Kraft, um Ihn zu manifestieren.

231 Dann versammeln sich 144.000 Juden auf dem Berg Sinai, wo Israel selbst eine Nation geworden ist; die älteste Nation der

Welt, die älteste Flagge der Welt; sie haben ihre eigene Nation, ihre eigene Flagge, ihre eigene Armee, ihr eigenes Geld und alles andere. Sie gehören der UNO an, weil sie eine Nation sind. Jesus sagte, sie würden niemals verworfen werden, bis alle Dinge erfüllt würden.

²³² Es ist ein Rätsel, wie diese Gruppe von Juden überall verfolgt und vertrieben und verworfen und verstoßen wurde wie die Gemeinde durch die Zeitalter der Ablehnung hindurch, und doch sagte Jesus: „Wenn ihr seht, wie der Feigenbaum seine Knospen treibt, diese Nation wieder zu einer Nation wird, dann ist die Zeit nahe, steht sogar vor der Tür. Wahrlich, Ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alle diese Dinge erfüllt sind.“ Dieser Stamm . . . Dieses Volk wird nicht vergehen. Hitler versuchte, sie zu töten, Mussolini versuchte, sie zu töten, Stalin versuchte, sie zu töten, auch alle anderen, aber sie werden niemals von der Erde verschmutzt oder vertilgt werden, sie werden als ein Volk und eine Nation dort stehen. Amen!

²³³ Dort werden Mose und Elia kommen. Oh! Ich hoffe, ihr versteht es.

²³⁴ In Ordnung: „Die Sonne scheint in ihrer Kraft“, Sein Angesicht verwandelt, verklärt. Nun, eine andere Sache in Offenbarung 21,23, wenn ihr es aufschreiben wollt. Im Neuen Jerusalem, 21,23, ist Er das Lamm, das in der Stadt ist, das ihr Licht ist, das leuchtet; denn sie brauchten kein Licht in der Stadt, die Sonne wird nicht in ihr aufgehen, denn das Lamm, das in der Mitte der Stadt ist, wird ihr Licht sein. Und die Völker, die gerettet sind, werden im Licht des Lammes wandeln! Amen! Er ist das Licht des Lammes. Oh, seid ihr nicht froh darüber?

²³⁵ Nicht nur das, sondern Er ist auch im Kommen (Johannes sah Ihn am Tag des Herrn), die Sonne der Gerechtigkeit. Lasst uns zu Maleachi gehen. Maleachi, der letzte Prophet des Alten Testaments. Maleachi, das 4. Kapitel.

²³⁶ Ich möchte eine kleine Geschichte erzählen über meine liebe Frau, die dort hinten sitzt. Ich habe es ihr vor unserer Ehe schwer gemacht, und ich habe versucht, es nach unserer Hochzeit wieder gutzumachen. Und ich wusste nicht, ob ich wieder heiraten wollte oder nicht, und so war sie darüber ganz zerbrochen. Und ich dachte, sie sei ein zu gutes Mädchen, ich sollte sie einfach verlassen und einen guten Mann sie heiraten lassen, der sich um sie kümmern würde. Und ich dachte, ich sei ihrer nicht einmal würdig; und das bin ich auch nicht, was ihre Freundlichkeit betrifft. So war sie ganz zerrissen und wusste nicht, was sie tun sollte. Das ist schon Jahre her, etwa zwanzig Jahre. Sie war so zerrissen, dass sie Tag und Nacht weinte. Und ich versuchte, mich von ihr zu trennen, nicht weil ich sie nicht liebte, sondern weil ich ihr nicht die Zeit stehlen wollte; damit sie jemanden finden konnte, eine gute Person, weil sie ein zu nettes Mädchen

war, um sie einfach so loszulassen, und ich . . . um einfach mit ihr zu gehen und solche Dinge. Und ich—ich dachte, dass sie mich liebt, und ich wusste, dass ich sie liebe. Und dann dachte ich: „Nun, ich werde einfach versuchen . . . Ich werde mich mit einem anderen Mädchen verabreden und ausgehen, damit sie mich nicht mehr mag.“ Ich hätte sie damit fast umgebracht, ich habe es hinterher gehasst, weil sie völlig zerbrochen war. Ich sprach zu ihr, ich sagte: „Du bist ein zu nettes Mädchen, ich—ich möchte dir nicht so deine Zeit stehlen.“

²³⁷ Und sie sagte: „Aber ich—ich liebe nur *dich*, Bill, und du bist der einzige, den ich lieben kann.“ Sie sagte: „Ich—ich habe dich immer geliebt.“

Ich sagte: „Ich—ich schätze das. Aber“, ich sagte: „weißt du“, ich sagte: „ich bin ein Einsiedler.“ Ich sagte: „Ich werde—ich werde einfach wie ein Einsiedler leben. Siehst du, ich—ich werde überhaupt nicht heiraten.“

²³⁸ Und sie war so darauf fixiert, wisst ihr, das arme, kleine Ding. Und sie ging hinaus zum—zum Schuppen. Und sie ging dorthin und sie ging auf ihre Knie und sie sagte: „Herr, ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich—ich möchte Dir nicht ungehorsam sein, und doch liebe ich Bill, und ich weiß nicht, was ich tun soll. Herr, kannst Du mir einfach ein wenig Trost geben? Kannst Du mir einfach ein wenig helfen? Ich habe Dich nie zuvor in meinem Leben darum gebeten, Herr, und ich hoffe, ich muss Dich nie wieder fragen“, sagte sie: „aber wenn Du mir einfach hilfst und mich diese Bibel aufschlagen lässt und Du mir eine Schriftstelle gibst. Ich habe es von Menschen gehört, dass Du das getan hast.“ Und als sie es öffnete, war es Maleachi 4:

Siehe, ich gebe euch . . . oder sende zu euch den Propheten Elia vor diesem—diesem schrecklichen Tag des HERRN;

²³⁹ Sie sagte: „Ich stand wieder auf und war mir ganz sicher wie nur irgendetwas, dass wir heiraten würden.“ Seht ihr?

Denn siehe, es kommt der Tag, der brennen wird wie ein Ofen; da werden alle Verächter und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, und wird ihnen weder Wurzeln noch Zweig lassen.

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, . . . wird die Sonne (S-o-n-n-e) Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung unter ihren Flügeln; . . .

²⁴⁰ „Die Sonne scheint in ihrer Kraft.“ Oh! Die Stärke des Sohnes Gottes scheint heute Abend in unserer Mitte. Er steht in der Mitte der sieben goldenen Leuchter in Seiner siebenfachen Persönlichkeit hier als ein Richter. Als Einer, der für uns litt und starb und das Göttliche Gericht auf Sich nahm und die

Kelter des Zorns Gottes getreten hat. Für den Sünder ist Er ein schrecklicher Wasserfall, für die Seele, die haltlos auf dem Lebensmeer treibt. Und für die Gemeinde ein lieblicher Erlöser, verankert in Ruhe, und ihr hört den sprudelnden Bach, während ihr liegt und vollkommen zufrieden in Christus ruht. Was für eine Zeit! Er scheint auf uns mit Seinen warmen Strahlen: „Fürchtet euch nicht, Ich bin Der, der war, der ist und kommen wird. Ich bin der Allmächtige, es gibt niemanden außer Mir. Ich bin beides, Alpha und Omega, und Ich gebe dem, der da dürstet, von den Quellen des Lebenswassers umsonst.“ Oh, was ist das für eine Verheißung und für eine Liebesbeziehung! Und das Lamm ist in der Mitte der Stadt, die kein Licht braucht, und Er ist die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in Ihren Flügeln.

Er ist die Lilie des Tales, der helle Morgenstern,
 Er ist der Schönste von Zehntausenden für
 meine Seele;
 In Sorgen ist Er mein Trost, in Schwierigkeiten
 ist Er mein Halt,
 Er sagt mir, dass ich jede Sorge auf Ihn legen
 soll.
 Halleluja!
 Er ist die Lilie des Tales, der helle Morgenstern,
 Er ist der Schönste von Zehntausenden für
 meine Seele.

²⁴¹ Ja, mein Herr! Oh, dieser große Morgenstern, der hervorkommt, um zu leuchten und den herannahenden Tag zu begrüßen, er kommt und sagt: „Der Tag ist im Begriff anzubrechen, der Sohn kommt näher“, und Er zieht Sich hinter all den anderen Sternen hervor (Oh my.) mit Heilung in Seinen Flügeln.

²⁴² Nun, zurück zu unserer Botschaft. Und wir schließen jetzt, um für morgen Abend bereit zu sein, denn es ist Viertel vor neun, wir wollen niemanden zu lange aufhalten, damit wir einfach wieder hier sein können.

²⁴³ In Ordnung, die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in Ihren Flügeln. Nun zu Seinem Angesicht. Er war ein Richter, es war eine weitere Sache, um zu zeigen, dass er dort am Tag des Herrn war. Glaubt ihr das? Er ging hinüber in den Tag des Herrn und sah den Herrn als einen Richter; nicht als Priester, nicht als König, sondern als Richter. Er ist ein Richter. Glaubt ihr das nicht? Die Bibel sagt, dass Er ein Richter ist. Und hier war Er ganz als Richter gekleidet und zeigte, was Er getan hatte; was Er war: was Er für den Sünder war, was Er für den Christen war. Und hier steht Er jetzt mit der Stimme vieler Wasser, und Sein Angesicht war wie die Sonne, die in ihrer Kraft scheint.

²⁴⁴ Nun die Resultate, der 16. Vers. „Und . . .“ Nein, ich bitte um Entschuldigung, es ist der 17. Vers:

Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot.

245 My! Der Prophet konnte nicht mehr stehen, als er so eine Vision sah. Er verlor—Er verlor einfach seine Kraft, und er fiel direkt zu Seinen Füßen nieder wie tot. Passt jetzt auf:

Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht; Ich bin der Erste und der Letzte,

246 Oh my! Kein Prophet, Gott! „Ich bin der Erste und der Letzte. Ich bin der Erste der Offenbarung, der Letzte der Offenbarung. Ich bin Er, der war, Ich bin Er, der ist, Ich bin Er, der kommen wird.“ Lasst uns sehen:

Ich bin . . . Ich . . .

Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht; Ich bin der Erste und der Letzte,

Ich bin der Lebendige, und ich war tot; und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, (Gerade jetzt. Und dann schrie er aus:) Amen; und habe die Schlüssel des Totenreichs und . . . Todes.

247 Nun, fürchtet euch nicht. Warum sollten wir uns fürchten? Warum sollte die Gemeinde versagen, Sein . . . an Sein Wort zu denken? Lasst uns hier für einen Moment anhalten, denn wir kommen zum Schluss. Warum sollte sich diese Gemeinde jemals fürchten? Was hat Er jemals verheißen, das Er nicht vor uns kundgetan hat? Warum solltet ihr eine Bestrafung oder ein Jenseits fürchten? „Fürchtet euch nicht! Ich bin Er, der war, Er, der ist und der kommen wird. Ich bin der Erste und der Letzte. Ich habe die Schlüssel der Hölle und des Todes genau hier.“ Warum? „Ich habe die Hölle und den Tod überwunden und besiegt (Das ist beides, Grab und Hades; der Tod selbst, der Hades selbst) für euch. Ich habe alles überwunden. Ich habe die Hölle, den Tod, das Grab überwunden.“ Als Er auf Erden war, war Er der einzige groß- . . .

248 Viele Männer sind ausgezogen, um zu erobern. Wusstet ihr das? Napoleon zog aus, um die Welt zu erobern, und er tat das im Alter von dreiunddreißig Jahren. Im Alter von siebzehn bis fünfundzwanzig Jahren war Napoleon ein Prohibitionist, er glaubte nicht an das Trinken oder so etwas. Er ging nach Frankreich. Er war kein Franzose, er kam von einer Insel, er ging dort hinüber, um mit Frankreich abzurechnen, weil er es nicht mochte, er mochte Frankreich nicht. Aber er wurde besiegt. Und er zog aus und eroberte Frankreich, und er nahm die Franzosen und eroberte die Welt. Und im Alter von dreiunddreißig Jahren setzte er sich hin und weinte, weil es niemanden mehr gab, den er besiegen konnte, und er starb als Alkoholiker. Besiegt, er konnte sich nicht einmal selbst überwinden. Seht ihr? Und dann erlebte er sein Waterloo in Waterloo, er fand sein Ende in Waterloo. Ich bin dort gewesen und habe die alten, historischen Zeichen der

Relikte und der Dinge dort gesehen, als wir in dem Land waren. Nun, wir betrachten diesen Eroberer, er begann als junger Mann und er schlug den verkehrten Weg ein, um zu erobern, und er starb in Schande.

249 Aber es gab einmal einen anderen jungen Mann, der auf die Welt kam. Er starb mit dreiunddreißig Jahren und Er besiegte alles, was besiegt werden konnte. Als Er auf Erden war, besiegte Er Leidenschaften, Stolz, Er besiegte Krankheit, Er besiegte Teufel. Als Er starb, besiegte Er den Tod. Als Er auferstand, besiegte Er die Hölle. Er ging hinauf und besiegte alles, was gegen die Menschheit stand, er ging in die Kelter Gottes und zertrat es und besiegte Tod, Hölle, Grab, Krankheit, Förmlichkeiten und alles andere, und Er überwand alles und stand wieder auf am dritten Tag und eroberte alle Atmosphären oben und zertrennte diesen Nebel zwischen Gott und den Menschen und verband den Himmel und die Erde miteinander. Glory! Oh my! Whew!

250 Dort steht Er, der Mächtige Eroberer, seit Er den Vorhang in zwei Teile zerriss, da ist Er. Er hat die Schlüssel von Tod und Hölle an Seiner Seite hängen: „Fürchtet euch nicht.“ Er legte Seine rechte Hand (Seine Kraft) auf ihn und erhob ihn durch die Kraft Seiner rechten Hand und sagte: „Fürchte dich nicht, Ich bin Der, der war, und Der, der ist und der kommen wird. Ich bin der Erste und der Letzte. Ich bin Der, der lebte und starb und wieder lebendig ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!“ Oh!

Seht! Seht den Mächtigen Eroberer,
Seht! Seht Ihn in klarer Sicht,
Dort steht Er, der Mächtige Eroberer,
Seit Er den Vorhang in zwei Teile zerriss.

251 Amen! Er zerschneidet jedes Hindernis der Menschen, damit sie verbunden sein können wie im Garten Eden. Nun, der Mensch. . . Ich wollte es zurückhalten, aber ich werde es sagen. Der Mensch ist allmächtig. Ihr glaubt das nicht, aber er ist es. Ein Mensch, der Gott völlig ausgeliefert ist, ist allmächtig. Hat Er nicht in Markus 11,22 gesagt: „Alles, was ihr sagt und in eurem Herzen nicht zweifelt, das wird geschehen. Ihr könnt haben, was ihr gesagt habt?“

252 Was geschieht, wenn zwei Allmächtige aufeinander treffen? Wenn Gott und Mensch zusammenkommen, zwei Allmächtige, muss etwas erschüttert werden. Etwas- . . . Was immer ihr mit dieser schöpferischen Kraft der Allmacht Gottes sagen würdet in dem Wissen, dass Er es verheißen hat und Er es in Seinem Wort gesagt hat, erschafft es eine Kraft, die dort hinausgeht und Dinge geschehen lässt, Dinge, die nicht sind, es lässt sie sein, als ob sie wären, weil zwei Allmächtige aufeinandergetroffen sind. Da steht Er! Oh, ist Er nicht wunderbar!

253 Lasst uns sehen, ob wir noch mehr gute Dinge haben. Der 18. Vers, jetzt kommt der 19. Vers. Johannes; was geschah, als er Sein Angesicht sah? Das Resultat? Er fiel zu Seinen Füßen nieder; er konnte einfach nicht mehr stehen, sein menschliches Leben versagte, er konnte es einfach nicht tun. Er war ein Eroberer, Er hatte bereits gesiegt.

254 Nun, Er gibt eine Anordnung, und dann wollen wir das Kapitel beenden, jetzt der 19. Vers:

Schreibe, was du gesehen hast, und was ist, und was nach diesem geschehen soll;

255 Wir haben den 20. Vers gesehen:

Das Geheimnis der sieben Sterne, die du in der rechten Hand gesehen hast, ... sind sieben goldene Leuchter. Die sieben Sterne sind sieben Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.

256 Oh! Es ist atemberaubend, Freunde. Seht Ihn dort stehen in der höchsten . . . der Erhabenheit Seiner Gottheit. Er ist der Richter, der Priester, der König, der Adler, das Lamm, der Löwe, das Alpha, das Omega, der Vater, Sohn, Heiliger Geist; Er, der war, der ist und der kommen wird. Er hat die Kelter des Zornes Gottes zertreten und alles wohlgefällig gemacht, bis Gott (Er sprach am Kreuz), als Er auferstand (Er sagte: „Es ist vollbracht.“), hat Gott so gefallen, bis der Geist, der Ihn verließ, am Ostermorgen zurückkam und Ihn aufnahm und Ihn auferweckt hat zu unserer Rechtfertigung.

257 Dort schaute Johannes auf und sah Ihn dort stehen mit Füßen aus Erz, Augen wie Feuerflammen, die die ganze Erde durchstreifen. Daniel sah Ihn siebenhundert Jahre vorher in der gleichen Position, dieselbe Art, derselbe Mann stand dort, der, der alt war an Tagen, und einer gleich dem Menschensohn, der sich mit Ihm verband, und alles Gericht wurde Ihm übergeben dort am Gericht am Weißen Thron.

258 Wenn wir diese Dinge sehen, was für Menschen sollten wir sein, Freunde? Gott segne euch, ist mein Gebet. Seht ihr? Liebt ihr Ihn? Glaubt ihr Ihm? Habt ihr eure Seele in Ihm verankert?

259 Lasst uns einen Moment unsere Häupter beugen.

260 Einfach still und leise, während wir leise singen: *Ich habe Meine Seele Im Hafan Der Ruhe Verankert*: „Ich werde niemals diese wogenden Wasserfälle hören, die meine Seele abbringen wollen, aber Es wird lieblichen Frieden zu meiner Seele sprechen.“ Seid jetzt alle ruhig und ehrfürchtig.

Ich habe meine Seele in einem Hafan der Ruhe
verankert,
Ich werde nicht mehr auf dem wilden Meer
segeln;

Der Sturm mag über die wilde, stürmische
Tiefe brausen,
In Jesus bin ich für immer in Sicherheit.

Ich habe meine Seele im Hafen der Ruhe
verankert,

Ich werde nicht mehr auf dem wilden Meer
segeln;

Der Sturm mag über die wilde, stürmische
Tiefe brausen,
In Jesus bin ich für immer in Sicherheit.

Scheine auf mich, (lass die Strahlen der
Herrlichkeit, Herr), Herr, scheine auf mich,
Lass das Licht vom Leuchtturm auf mich
scheinen;

Oh, scheine auf mich, Herr, scheine auf mich,

Lasst uns unsere Hände zu Ihm erheben.

Lass das Licht vom Leuchtturm auf mich
scheinen.

Zu sein wie Jesus, (Ja, Herr) zu sein wie Jesus,
Auf Erden sehne ich mich danach, wie Er zu
sein;

Durch die ganze Lebensreise von der Erde zur
Herrlichkeit,

Möchte ich nur so sein wie Er.

. . . Oh wunderbarer Heiland,
Auf Erden sehne ich mich danach, wie Er zu
sein;

Durch die ganze Lebensreise von der Erde zur
Herrlichkeit,

²⁶¹ Möchtest du, dass Sein Leben in dir lebt und Seine
Gegenwart widerspiegelt? Wenn du das möchtest und du hattest
es noch nicht, würdest du zum Gebet aufstehen? Diejenigen, die
im Gebet bedacht werden möchten. Gott segne euch.

Von Bethlehems Krippe . . .

Bleibt jetzt einfach stehen, stellt euch einfach hin.

. . . kam als Fremdling hervor, (Ihr werdet für
die Welt ein Fremdling sein.)

Auf Erden sehne ich mich danach, wie Er zu
sein;

Durch die ganze Lebensreise von der Erde zur
Herrlichkeit,

Möchte ich nur so sein wie Er.

Einfach zu sein wie Jesus, zu sein wie Jesus,
(Das ist mein Verlangen.)

Auf Erden sehne ich mich danach, einfach wie
Er zu sein;

Durch die ganze Lebensreise von der Erde zur
Herrlichkeit,
Möchte ich nur so sein wie Er.

. . . einfach, demütig und einfach.

²⁶² Nun, Himmlischer Vater, es sind viele aufgestanden, die Dich aufnehmen möchten. Sie sind es müde, umherzutreiben und nicht zu wissen, wohin sie gehen dort auf der Flut des Lebens; und sie wissen, dass das Herz vielleicht vor Tagesanbruch aufhören wird zu schlagen, dann sind die großen Strudel und Wasserfälle vor ihnen, eine treibende Seele. Sie waren wie sie selbst, sie waren wie die Welt, aber sie wollen jetzt sein wie Du, Herr. Nimm sie in Dein Reich auf, sie gehören Dir, Vater, denn Du kennst ihre Herzen und die Absichten ihrer Herzen. Und Du hast es so geschrieben und mit Deinen eigenen Lippen gesagt: „Wer Meine Worte hört und Dem glaubt, der Mich gesandt hat, hat Ewiges Leben.“ Du hast auch gesagt, Herr: „Selig ist, wer da liest und wer da hört die Worte der Weissagung dieses Buches, denn die Zeit ist nahe.“ Sie erkennen, dass die Zeit nahe ist. Sie können nicht länger treiben, Herr. Wirf die Rettungsleine aus, ziehe sie in Dich hinein, Herr. Mögen sie von diesem Abend an hinausgehen und das Licht Jesu Christi widerspiegeln. Ich übergebe sie Dir, Vater, Gott, im Namen Jesu Christi. Mögen sie dem Herrn demütig in der Taufe hier in der Gemeinde folgen; den Heiligen Geist in ihrem Leben anziehen, damit sie für den Rest ihres Lebens wie Jesus sein können. Wir bitten es in Seinem Namen.

Einfach zu sein wie Jesus, zu sein wie . . .

²⁶³ Einige von euch, die in der Nähe dieser Menschen stehen oder sitzen, die Christen sind, reicht hinüber und ergreift ihre Hand und gebt ihnen die Hand. Legt eure Hand auf sie: „Preis Gott für deine Seele.“ Unsere Altäre hier sind voll mit Kindern und so weiter, wir können sie hier nicht herbringen.

. . . durch die Reise des Lebens von der Erde zur
Herrlichkeit,
Möchte ich nur so sein wie Er.

Scheine auf mich, oh, scheine auf mich,
Oh, lass das Licht vom Leuchtturm auf mich
scheinen;
Oh, scheine auf mich, Herr, scheine auf mich,
Lass das Licht vom Leuchtturm auf mich
scheinen.

²⁶⁴ Fühlt ihr euch wirklich gut? Fühlt ihr euch nicht gut? Seid ihr nicht glücklich, ein Christ zu sein? Schüttelt die Hände mit jemandem, der jetzt in eurer Nähe sitzt, während wir ein Lied singen: „Wir wandeln im Licht, diesem herrlichen Licht“, dem Licht des Herrn Jesus Christus, der im Fleisch manifestiert ist.

Wir wandeln im Licht, so einem herrlichen
Licht,
Komm, wo die Tautropfen der Gnade glänzen;
Leuchte ganz um uns bei Tag und bei Nacht,
Jesus, das Licht der Welt.

Singt es alle!

Wir wandeln in diesem Licht, es ist ein
herrliches Licht,
Komm, wo die Tautropfen der Gnade glänzen;
Leuchte ganz um uns bei Tag und bei Nacht,
Jesus, das Licht der Welt.

Kommt, ihr Heiligen des Lichts, verkündet,
Jesus, das Licht der Welt;
Dann werden die Glocken des Himmels läuten,
Oh, Jesus, das Licht der Welt.

Hebt jetzt eure Hände.

Wir wandeln in diesem Licht, herrlichem
Licht,
Komm, wo die Tautropfen der Gnade glänzen;
Leuchte ganz um uns bei Tag und bei Nacht,
Jesus, das Licht der Welt.

Wir wandeln weiter in diesem Licht, Es ist so
ein herrliches Licht,
Es kommt, wo die Tautropfen der Gnade hell
leuchten;
Leuchte einfach ganz um uns bei Tag und bei
Nacht,
Jesus, Er ist das Licht der Welt.

Wir wandeln in diesem Licht, (Evangeliums-
Licht) herrlichem Licht,
Komm, wo die Tautropfen der Gnade leuchten;
Leuchte ganz um uns bei Tag und bei Nacht,
Jesus, das Licht der Welt.

²⁶⁵ Damals am Anfang, zu Pfingsten, als der Heilige Geist auf die Gemeinde fiel. Die Botschaft ging weiter nach Smyrna; da stand Irenäus, der große Heilige Gottes, und sprach in Zungen, die Kraft Gottes weckte die Toten auf, heilte die Kranken, er wandelte im Licht. Nach ihm kam Columba, der große, mächtige Heilige Gottes. Viele der anderen großen Heiligen trugen die Botschaft weiter und wandelten im Licht, dem Licht des Evangeliums, dasselbe Licht, das am Tag zu Pfingsten schien; Christus stand in der Mitte Seines Volkes und diese sieben goldenen Leuchter reflektierten Seinen Glanz wie die Sonne inmitten ihrer Hitze.

²⁶⁶ Hier sind wir im Jahr 1961:

Wir wandeln in diesem Licht, Es ist so ein
herrliches Licht,
Es kommt, wo die Tautropfen der Gnade
glänzen;
Oh, leuchte ganz um uns Tag und bei Nacht,
Oh Jesus, das Licht der Welt.

Lasst uns aufstehen.

Wir wandeln weiter in diesem Licht, Es ist so
ein herrliches Licht,
Es kommt, wo Tautropfen der Gnade glänzen;
Leuchte ganz um uns bei Tag und bei Nacht,
Jesus, das Licht der Welt.

Liebt ihr Ihn?

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
Weil (nur weil) Er mich zuerst geliebt hat,
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha.

²⁶⁷ Ich werde mich nie wieder den Dingen der Welt zuwenden. Ich bin der Welt gegenüber tot, und die Welt ist für mich tot. Ich wandle nur in Christus, geführt durch den Heiligen Geist. Ich liebe Ihn, weil Er mich liebt und Seinen Segen auf mich scheinen lässt und mir die rechte Hand der Gemeinschaft in Seinem Königreich gibt. Jetzt sind wir Söhne und Töchter Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir am Ende sein werden; aber wir wissen, dass wir einen Leib haben werden wie Sein eigener herrlicher Leib, denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.

Dann werden wir im Licht wandeln, einem
herrlichen Licht,
Das kommt, wo die Tautropfen der Gnade
glänzen;
Leuchte ganz um uns bei Tag und bei Nacht,
Jesus, das Licht der Welt.

²⁶⁸ Liebt ihr Ihn? Wisst ihr, nachdem die Botschaft schneidend und so weiter ist, höre ich es gerne, dass die Menschen in die Lieder einstimmen und anfangen, im Geist anzubeten und zu singen. Es gibt nichts Schöneres als den guten alten Gesang. Das stimmt. Ich liebe guten altmodischen, pfingstlichen Gesang; nicht diese übertrainierten Stimmen, die singen, bis sie quieken und blau im Gesicht werden und nicht wissen, was sie singen. Ich mag jemanden, der vielleicht keine Melodie in einem Korb tragen könnte, der aber dennoch einen Pfingst-Segen hat und jetzt darüber singt. Oh, wie—wie herrlich sind diese wohlklingenden Lieder vom Kreuz! Oh my!

Jetzt kommt unser Schlusslied:

Nimm den Namen Jesu mit dir,
Kind von Sorge und von Schmerz;

Er wird dir Freude und Trost geben,
Nimm Ihn mit, wohin du gehst.

Morgen Abend um sieben Uhr, Punkt sieben Uhr fangen die
Gottesdienste an.

Vor dem Namen Jesu beugen wir uns,
Fallen nieder zu Seinen Füßen,
Als König der Könige im Himmel werden wir
Ihn krönen,
Wenn unsere Reise vollendet ist.

Lasst uns jetzt alle singen.

Nimm den Namen Jesu mit dir,
Kind von Sorge und von Schmerz;
Er wird Freude und Trost dir geben,
Oh, nimm Ihn mit, wohin du gehst.
Teurer Name, oh wie lieblich!
Hoffnung der Erde und Freude des Himmels;
Teurer Name, oh wie lieblich! (Wie lieblich!)
Hoffnung der Erde und Freude des Himmels.

²⁶⁹ Nun, wir haben es heute Abend beendet. Der... gerade wurde ich gefragt: „Ob es morgen früh einen Gottesdienst geben wird?“ Nein, morgen nicht, ruht euch morgen gut aus. Vielleicht werde ich morgen Abend die Botschaft nicht beenden können, dann werde ich sie am nächsten Tag fortsetzen. Jedes Mal, wenn ich es nicht schaffe... die vollständige Botschaft, dann mache ich am nächsten Tag weiter. Aber wir haben das hier jetzt erledigt, ich glaube, ihr seid bereit für die Gemeindezeitalter. Nicht wahr?

In Ordnung, lasst uns unsere Häupter beugen, während wir
jetzt leise singen:

Vor dem Namen Jesu beugen wir uns, (Jede
Zunge soll Es bekennen.)
Fallen nieder zu Seinen Füßen,
Als König der Könige im Himmel werden wir
Ihn krönen,
Wenn unsere Reise vollendet ist
Teurer Name, oh wie lieblich!
Hoffnung der Erde und Freude des Himmels;
Teurer Name, oh wie lieblich! (Wie lieblich!)
Hoffnung der Erde und Freude des Himmels.



60-1204E Die Patmos-Vision
Branham-Tabernakel
Jeffersonville, Indiana USA

GERMAN

©2026 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. BOX 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. BOX 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org